Asc.
5562

Asc. 5562

Dieses Buch gehört
Mir Elisabetha Grimoldin
ab einem Jahr den
12 Merz habe ich gekauft
1816

1820
den 14 Hornung ist Unser
Vatter Nachmittag um halb
zwey Uhr gestorben Gott
geben ihm die Ewige ruh
u. dz Ewige Licht erleuchte
ihm Herr lasse ihn ruhen
in Frieden Amen
1820 Geschrieben

1823

Ich und gehört dieses
Buch Mein Karine
geschrieben ich den Namen
Karin Eva Maria bin ich
getauft Trünklin
werde ich genant
den dreizehnten [illegible] ist wie
Die [illegible] [illegible] [illegible]
Der [illegible] hab geschrieben
d. 9 Merz 1823

Andachtsübungen
zu den allerheiligsten
Herzen Jesu
und
Mariä.

Im Herz Jesu soll allein,
Meine Lieb und Wohnung seyn.

Andachtsübungen
zu den allerheiligsten
Herzen Jesu
und
Mariä.

Nebst Meß- Beicht- Com̄union-gebether, und zu dem allerheiligsten Altarssakrament, besonders in der Oktav des zarten Fronleichnams.

Wie auch Morgen- und Abendgebether, Tagzeiten und Litaney zum göttlichen Herzen Jesu.

Aus verschiedenen Gebethbüchern herausgezogen von einem Priester der Gesellschaft Jesu.

Mit Erlaubniß der Obern.

Kaufbeyren
Verlegt Joh. Christoph Rank,
Burger und Buchbinder.

Andachtsübungen zu den allerheiligsten Herzen JESU, und Mariä ꝛc.

Imprimatur.

Sign. München in dem churfürstlichen Bücherzensur = Collegio den 8ten Heumonath 1771.

Wilhelm Wodicka Sekret.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Kurzer Vorbericht von der Andacht zu dem allerheiligsten

Herzen Jesu.

§. 1.

Anmerkung zum bessern Begriff einiger vorkommenden Redensarten und Geschichten.

1. Soll man gemäß der päbstlichen Verordnung den Erschein- und Offenbarungen so hin und wieder angeführt werden, keinen andern als menschlichen oder historischen Glauben

beymessen und selbst nicht als etwas solches ansehen, welches sich auf die Auctorität der römischen Kirche gründet, sondern lediglich auf die Treue und Wahrheit der geistlichen Schriftsteller, aus welchen selbe sind gezogen worden.

2. Wenn das Herz Jesu angebethet, angerufen, oder verehret wird, so wird solche Ehrbezeugung nicht zugeeignet dem nur materialischen, leblosen und abgesönderten Herzen, als welches eigentlich nicht der Gegenstand unserer Verehrung und Andacht ist; sondern wir erweisen die Ehre dem mit der göttlichen Person heiligsten Seele, u. Leib Christi jederzeit vereinigten Herzen Jesu, indem selbes von seiner Gottheit sowohl, als auch von seinem allerheiligsten Leib u. Seel niemal abgesöndert ist, noch abgesöndert werden muß, dahero wird alles von Jesu verstanden, was im̃er in den Gebethern von seinem heiligsten Herzen gesagt, und angebethen wird fast auf gleiche Weise, wie bey uns Menschen alles dem Herzen wird zugeschrieben, was der Mensch selbsten Gutes oder Böses wirket.

3. So etwan von Schankung, Verwechslung, Veränderung, Vereinigung rc. der Herzen Meldung geschiehet, ist solche nicht glatterdings

dem Buchstaben nach, sondern gemeiniglich geist- und sittlicher Weise zu verstehen, nicht anderst als wie Gott bey Ezechiel gesprochen, da er am 37 c. 26 v. also gesagt: Ich will das steinerne Herz aus euerem Fleisch hinweg nehmen, und euch ein fleischernes Herz geben, dadurch anzudeuten, daß er ihnen ihre Halsstärrigkeit nehmen, und anstatt deren sie zum Guten bewegen wolle. Weñ man demnach saget: Dieser Mensch hat das Herz Jesu für sein Herz bekommen, versteht man durch dieß die Gleichniß oder Nachfolg: So wird auch unser Herz mit dem Herzen Jesu vereiniget: nämlich geistlicher Weise durch die Lieb und Vollziehung des göttlichen Willen.

§. 3.

Von dem Absehen und Ursprung dieser Andacht.

Je verwunderlicher die Liebe Christi Jesu des göttlichen Welterlösers gegen uns Menschen ist in dem allerheiligsten Altarssakrament, desto

häßlicher ist unsere Undankbarkeit, es wird gar zu oft erfüllet jene Weissagung des alten Simeon, da er bey dem heil. Lucas 2. Cap. 34. v. gesagt: Christus seye zu einem Zeichen, dem man widersprechen wird. Anerwogen er auch unter den Gestalten des Brods nicht weniger Schmach, Hohn, und Lästerungen ausgesetzt ist, welche nicht nur die unverschämte Ketzer und Juden, sondern auch manche der undankbarsten katholischen Christen wider ihn aufstossen. Was verabscheuungswürdige Unbild ist diese? Damit nun solche Christo dem Herrn die allda durch die Verachtung und Undankbarkeit entzogene schuldige Ehre bestmöglichst wiederum ersetzet werde, hat man der Ursachen halber die Verehrung, und Andacht zu dem göttlichen Herz Jesu einführen wollen. Könnte wohl das Absehen heiliger seyn?

Es hat diese Andacht nicht erst neulich ihren Anfang genommen, sondern ist schon vorlängst von vielen heil. und auserlesenen Seelen beherziget, geübet und befördert worden. Dann schon in den Schriften mehrerer Heiligen, als des h. Augustinus, des heil. Bonaventura, des heil. Bernhards, des h. Thomas von Aquin, und

Villanova rc. ja in den Lebensgeschichten vieler Heiligen Gottes, unter welchen sind ein seraphischer Franziscus, ein Franziscus von Sales, ein Elzearius, ein Ignatius, ein Philippus Nerius ein Franziscus Xaverius, ein Aloysius, ein Gertrud, ein Melchtild, eine Clara, eine Brigitta, eine Catharina von Senen, eine Magdalena v. Pazzis, und andere mehr, erscheinet ihre Andacht gegen dem göttlichen Herzen Jesu.

Es ist zwar diese Andacht damals noch nicht allzusehr bekañt gewesen, auch nur allein von wenigen gottseligen Personen unternomen worden, doch hat es dem liebreichesten Welterlöser gefallē selbe bey jetzigen unsern Tagen endlich gemein zu machen, wie er auch der h. Gertrud vorgesagt, daß er in den letzten Zeiten diese Andacht in die Welt einzuführen und durch ein neues Feuer die kalte Herzen der Menschen zu entzünden sich entschlossen habe.

Zu dem Ende dann hat sich der Herr einer zu Patronin dem Herzogthum Burgund gelegenen Stadt sich befindenden gottseligen Klosterfrau Margarita von Alacque mit Namen bedienet: sie ware aus dem Orden der Heimsuchung Mariä,

ria, oder wie diese Ordensfrauen ehevor bey den Lebzeiten ihres Stifters des heil. Franziscus v. Sales sind genennet worden, eine aus den Töchtern des süssen Herz Jesu, und starb den 12ten Weinmonath in d. Jahr 1690. da sie noch nicht das 43 Jahr ihres Alters erreicht hatte: ihre große Heiligkeit und vielfältige Wunder, die Gott durch sie gewirket, und annoch immerhin wirket, sind nicht nur allein gerichtlich untersucht, sondern auch allbereit in ganz Frankreich bekannt.

Es hat diese heiligmäßige Klosterfrau an einem Festtag des h. Johannes des Evangelisten gählin das allerheiligste Herz ihres göttlichen Erlöser gesehen, wie selbes auf einem ganz feurigen Ehrenthron da stund, durchsichtig wie ein Christal und glänzender als die Sonne ware: die Wunde desselben ist ganz deutlich zu erkennen; das Herz selbst war mit Dörnern umgeben, ober welchem ein Kreuz stunde. Bey diesem Gesicht oder Erscheinung gabe Jesus der Margarita zu erkennen, daß er alles, was er immer gelitten, aus Liebe der Menschen über sich genommen habe, u. nichts heftigers verlange, als die Gegenliebe derselben, ja aus eben diesem Verlangen ihnen

sein

ein Herz mehrers bekannt zu machen sich entschlossen habe; dahero er auch von ihr begehret, sie solle dahin den Bedacht nehmen, daß die Bildniß seines allerheiligsten Herzens den Augen der Gläubigen öffentlich fürgestellt würde.

Damit aber Christus Jesus sein Verlangen diese Andacht einzuführen, und aller Orten auszubreiten noch mehr, und deutlicher zu verstehen gebe, zeiget er seiner lieben Margarita, als selbe an einem Tag innerhalb der Octav des zartesten Fronleichnams vor dem heiligsten Altarssakrament ihr Gebeth verrichtete, abermal sein glorreichestes Herz, und befahl ihr zugleich ernstlich, sie soll möglichst daran seyn, daß am ersten Freytag nach der Octav des Fronleichnamsfest ein sonderbarer Festtag zu Ehren seines Herzen hinfüro möchte gehalten werden. Da aber Margarita in tiefester Demuth ihre Unfähigkeit zu einem so hohen Werk vorschützte, erwiderte Christus, und sagte zu ihr: Thorrechte! ist dir denn nicht bewußt, daß ich mich der vor der Welt schwach, und verächtlichen Werkzeugen zu bedienen pflege, damit ich dadurch jene zu schanden mache, welche in ihren selbst eigenen Augen groß u. stark zu seyn scheinen? Er fuhr demnach wei-

ters fort zu reden, und ertheile ihr den in folgenden Worten enthaltenen Befehl: Gehe hin zu meinem Diener Claudius de la Colombiere, (er war ein Priester aus der Gesellschaft Jesu) und melde ihm in meinem Namen, er solle sich alle Mühe geben, daß bemeldter Festtag hinfüro gehalten werde, dieses werde in meinem Herzen ein ungemeins Wohlgefallen verursachen.

Weitläufiger Beschreibung von dem Ursprung Fortpflanzung und Aufnahm dieser Andacht ist zu finden in dem Buch von der Verehrung des allerheiligsten Herzens unsers Herrn Jesu Christi, so der ehrwürdige P. Joseph de Galliset aus der Gesellschaft Jesu im Jahr 1728 und in einem andern, welches der ehrwürdige P. Franziscus Schauenberg ermeldten Gesellschaft Jesu erst in dem Jahr 1760 unter dem Titel: das liebwürdigste Herz Jesu des vermenschten Gottes, in dem öffentlichen Druck heraus gegeben hat.

§. 8.

§. 3

Von der Nutzbarkeit der Andacht.

Was die Nutzbarkeit dieser Andacht belanget, wird selbe in obangezogenen Büchern weitläufig beschrieben, u. mit verschiedenen Beyspielen dargethan. Ueberhaupts davon zu melden, erfüllet der liebvolle Weltheiland getreulich das Versprechen, so er seiner Dienerin Margarită von Alacoque gemacht, nämlich: daß alle jene, so sein allerheiligstes Herz besonders verehren, von der Völle seines göttlichen Herzens mit den grösten Gnaden sollen überhäufet werden. Das allerheiligste Herz Jesu war jene glückselige Wohnstadt; in welcher das Herz Margarită sich aufgehalten, nachgehends aber aus selber nichts anders, als ein ganz neues, und dem allerheiligsten Herzen Jesu gleichförmiges Herz herfürkommen.

Es ist nützlich und sehr andächtig daß du das Herz Jesu verehrest, rufet allen zu

der geistreiche u. heiligmäßige Johannes Landsbergius aus dem Orden der Chartäuser in dem 1 B. 5 Th. seines Werkleins, unter dem Titel Köcher der göttlichen Liebe. Zu diesem sollst du in allen Nöthen deine Zuflucht nehmen, als von welchem du auch allen Trost, und Hilf zu gewarten hast: denn wenn alle Herzen der ganzen Welt dich verlassen, ja dich hinter das Licht führen, u. betrügen sollten; so sey getröst, dieses allertreueste Herz wird dich weder betrügen, noch verlassen. O daß alle diesem heilsamen Rath folgten!

Morgengebeth.

Zu dir, dreyeiniger Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! rufe ich aus dem Abgrund meines Nichts. Dich bethe ich an als meinen höchsten Herrn, ersten Ursprung, und letztes Ziel.

Vereinige sonderbar diese tiefeste Anbethung mit der vollkommensten deiner unendlichen Würdigkeit gleichkommenden Anbethung des heiligsten Herzen Jesu.

Ich glaube festiglich, und bin bereit all mein Blut darzugeben zur Bestätigung desjenigen, was du im̃er, o ewige Wahrheit, und unendliche Weisheit! geoffenbaret hast. Das Blut und das Wasser der eröffneten Seiten Jesu erhalte mir die Stärke des wahren Glaubens.

Ich hoffe mit sicherem Vertrauen, und verlange mit hitzigster Begierd nebst andern von dir getreuester Gott! versproche-

nen Gutthaten, Verzeihung meiner Sünden, mächtige Gnad zur Besserung und mittelst meiner Mitwirkung endlich die Glückseligkeit des Himmels. Solches hoffe und verlange ich durch die Verdienst meines Erlösers, in dessen heiligsten Herzen du dein einiges Wohlgefallen hast, und dem du nichts versagen kannst.

Gütigster Gott! für alle mir unwürdigsten Geschöpf verliehenen Wohlthaten erstatte ich dir möglichsten Dank! und opfere dir auf zur schuldigen Dankbarkeit, und zur Ergänzung meiner Unvermögenheit, das dankbareste Herz Jesu, fürnehmlich für jene liebvolle Zuneigung, von welcher alle deine Erbarmnissen auf mich herfliessen.

Ich schätze und liebe dich, o mein Gott! über alles; weil du in dir selbst das höchste, unendlicher Schätzung, und liebwürdigste Gut bist. Aus Liebe deiner liebe ich alle, die du mir zu liebest befiehlst, sogar meine Feind, denen ich von Herzen verzeihe, ja alles Gute wünsche, wie mir selbst, mit sonderbarer Liebe umfange ich das Herz Jesu, welches mich sündigen Men-

schen

schen so zärtlich geliebet, und noch liebet. Diesem solle gegenwärtiger angebrochner Tag gänzlich geheiliget seyn, alle Augenblick desselben, alle Gedanken und Begierden der Seele, alle Bewegungen der Sinnen, und des Leibs sollen nichts anders seyn, dann unaufhörliche Anbethungen, aufrichtigste Danksagungen, vollkommene Reu und Liebsübungen gegen der göttlichen Dreyfaltigkeit, und das mit der Gottheit wahrhaft vereinigte Herz Jesu. O Jesu mit deiner Liebe, und Tugenden, mit den Verdiensten deiner jungfräulichen göttlichen Mutter, welche ich zu meiner Mutter von dir empfangen habe, mit allen dir gefälligen Werken deiner Auserwählten vereinige ich all mein Thun und Lassen, den Tag hindurch, zu deinem Lob, zur Genugthuung meiner Sünden, zur Gewinnung aller Ablässe, zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer, sonderbar jener Seel NN., welcher ich schenke, was ich schenken kann; zur Bekehrung der Sünder, und Ausbreitung der dir so angenehmen Andacht zu deinem heiligsten Herzen. In besagter Meynung verlange ich gleich-

wie

wie jetzigen Tag, also mein ganzes Leben fortzusetzen mit bereitwilligster Ergebung meines Willens in den göttlichen Willen, welcher in mir, von mir, u. durch mich geschehen solle auf Erden, wie er geschieht im Himmel. O Maria! mein, und meines Gottes liebste Mutter: nimm mich unter deinen mütterlichen Schutz. Ihr heil. Engel, sonderbar du mein H. Schutzengel, bewahre mich wider alle Gefahren Leibs u. der Seele. Und ihr heil. Patronen, fürnämlich, die ihr mit sonderbarer Andacht das heiligste Herz Jesu in eurem Leben geehret habt, samt allen Auserwählten des Himmels, stehet mir bey, und erhaltet mir nicht nur einen glückseligen verdienstlichen Tag, sondern auch die kräftige Gnad, daß mein Herz alle Sünden, so ich von dem Innersten meines Herzens nur allein, weil solche eine Beleidigung meines allerliebwürdigsten Gottes seynd, bereue, und verfluche, sorgfältigst meide, von Tag zu Tag bis in den Tod gleichförmiger werde dem heiligsten Herzen Jesu, welchem ich lebe und sterbe, Amen.

Abend-

Abendgebeth.

Dich, dreyeinigen Gott! bethe ich abermal an aus dem Abgrund meines Nichts: danke dir zugleich aus innerstem Herzen für die Erschaffung, Erlösung, Beruf zu dem wahren Glauben, und Erhaltung im selben bis auf jetzige Stund für so nachdrückliche Ermahnungen, Einsprechungen u. vielfältige Hausmittel: für so langmüthige Geduld in Uebertragung meiner Sünden: für so väterliche Befreyung von allen Uebeln: für so liebwürdige Fürsichtigkeit in Glück und Widerwärtigkeiten, für so unzählbare andere Gaben, die du ohne mein Bitten verliehen hast. Hauptsächlich danke ich dir für alle Gutthaten, nämlich für die Liebe des göttlichen Herzen Jesu. Sey gebenedeyt zu tausendmal, o Herz meines Erlösers! dir opfere ich zur Erkenntlichkeit auf das Herz meines Erlösers u. das Herz deiner jungfräulichen Mutter. Durch dieses bitte ich dich, sende (wie vormals zu deinen Aposteln) sende auch zu mir den Geist der Wahrheit, der mich lehre erkennen alle

begangene Sünden, den Geist der Liebe, der mich lehre dieselbige vollkommen zu bereuen, den Geist der Stärke, damit ich mich ernstlich und beständig bessere: den Geist des Trost, damit ich voll des Vertrauens meinem Gott allein anhange, und getreu verbleibe bis in den Tod.

Gewissenserforschung.

Wird angestellt über die Gedanken, Wort, und Werk wider Gott, wider den Nebenmenschen, und sich selbst, auch über die Erfüllung oder Unterlassung der Standespflichten.

Liebster Jesu! was hab ich gethan? du hast mich mit so unaussprechlichen Gutthaten überhäufet. Und ich, o Schand, o Schmerz! und ich anstatt der schuldigsten Dankbarkeit habe dich so oft, so sehr beleidiget! ach! wie schäme ich mich wieder selbst! aber mein Jesu, ich verwerfe, ich verfluche, über all andere Uebel alles, was immer von mir wider dich begangen worden. Du hast mein höchstes Gut; die-

dieses liebe ich wegen sich selbst über alles und eben, daß ich dieses mein höchstes Gut, so ich über alles liebe, beleidiget habe, reuet es mich über alles. In Ewigkeit nimmermehr, o Jesu! sonderbar diese N.N. und jene Sünd N.N. Dein liebvolles Herz soll von mir in Ewigkeit nimmermehr verwundet werden; Gnad, o Jesu, große Gnad, kräftige Gnad gieb mir, von welcher du vorsiehest, daß ich mir derselben dich allzeit lieben werde. Hierinn bitte ich dich aus Liebe deiner.

Nun befehle ich meine Seel u. Leib deinem göttlichen Herzen, selbes wache für mich, da ich schlafe! doch soll in dem Schlaf kein Blutstropfen sich bewegen, außer zum Lob deines göttlichen Herzens. O Maria! o mein H. Schutzengel! o ihr meine H. Patronen! fahret fort, mich zu bewahren Kraft euer mächtigen Fürbitt bey demjenigen, in dessen Händ Jesus am Kreuz seinen Geist aufgegeben hat. Ruhet, ihr arme Seelen, durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! auch ich will ruhen im Namen Gott des Vaters, und des Sohns, und des H. Geistes, A.

Andachtsübungen
zum Herzen Jesu bey Anhörung der heil. Meß.

Die Meß ist eine lebhafte, in kurzem Begriff entschlossene Vorstellung der Geheimniß des Lebens, Leidens und Auferstehung Christi. Sie ist ein Opfer der Liebe, in welchem das verliebte Herz Jesu sich unabläßlich opfert, und schlachtet seinem himmlischen Vater für uns; dahero sollen wir mit großer Andacht u. Ehrerbiethung derselben beywohnen, in Meynung dadurch alle Verunehrungen zu ersetzen; das heilige Herz Jesu, in welchem dieses hochheilige Opfer beschlossen, u. worauf, als auf einem Altar, die erste Meß gehalten worden, zu lieben und anzubethen.

Gebeth vor der H. Meß.

Allmächtiger Gott! gieße ein in unsere Her-

Herzen dem Geist u. das Herz deines geliebten Sohns Jesu Christi, auf daß, da wir in einem Geist und Herzen mit ihm dasselbige Opfer verrichten, und zu deiner höchsten Glory auch würdig seyn mögen, uns selbsten zu einem ewigen angenehmen Schlachtopfer aufzuopfern, u. diesem schreckvollen Geheimniß mit möglichster Andacht beyzuwohnen durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Meynungsgebeth zu Anfang der heiligen Meß.

O ewiger Vater! ich opfere dir auf das heiligste Herz Jesu deines geliebten Sohns wie solches sich selbst aufopfert deiner göttlichen Majestät in der heiligen Meß. Nimm an, o mein Gott! von mir, und für mich alle heilige Anmuthungen, Begierden, Beweg und Uebungen dieses göttlichen Herzens, sie gehören mir alle zu; dann für mich hat er sich zum Opfer schlachten lassen: zu dem hab ich Jesu mein Herz geschenket, und er mir das seinige! sie sind auch mein, indem ich in meinem Herzen hinfüran

keine andere Begierde, und Anmuthungen haben will, als die seinige. So nimm sie dann hin, o himmlischer Vater! zu völliger Genugthuung für alle meine Sünden; zur Danksagung für alle mir erwiesene Wohlthaten; und zur Erlangung, aller mir, den Meinigen, und denen, so sich mir anbefohlen, nothwendige Gnaden.

Aufopferung des Herzens und aller guten Werke zu einem Brandopfer bey Aufopferung des Priesters.

Allermildester Vater! in Vereinigung der Liebe, mit welcher dein eingebohrner Sohn allen Einfluß der Gottheit in seine Menschheit, mit höchster Dankbarkeit, seinem Ursprung wieder zugestellet, opfere ich dir alles auf, was ich von deiner väterlichen Hand jemals Gutes empfangen habe, an Leib und Seele, sammt allen Verdiensten deines Sohns, zu einem vollkommenen Lob- Dank- Versöhn- und Brandopfer: fürnehmlich aber opfere ich dir auf deinem heil-

heiligen Altar, mein, ach leider, sogar unsauberes Herz, und lege es hiemit in den heiligen Kelch hinein, damit alle die Gebeth, und Segen, welche über denselben gesprochen werden, auch über mein Herz ergehen möchten, und also dasselbige, Kraft dieses allerheiligsten Opfers, in deine Liebe ganz und gar verwandelt, und dem heiligen Herzen deines Sohns gleich werde, dergestalt, daß es hinfüro nicht mehr mein, sondern dein seyn solle, und du dich dessen nach deinem Herzen, und Wohlgefallen gebrauchen könnest. Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses mein Opfer in Vereinigung desjenigen blutigen Kreuzopfers, welches dir der höchste Priester, Jesus Christus geopfert hat, und laß es dir gefällig seyn.

Wenn der Priester die Händ über den Kelch hält

Verleih uns, o Herr! durch das Herz deines Sohns die Gnad, daß wir ohne Unterlaß absterben der Sünd, der Welt, und uns selbsten, mithin die hei-

ligen mögen alle unsere Gedanken, Wort und Werk, Anmuthungen, Kreuz und Leiden, um zu leben zur Glory deines Namens, und zu Lieb dessen, der für uns gestorben, und auferstanden ist.

Bey Erhebung der heiligen Hostie.

O mein Jesu! der du gesagt hast, wann ich werde erhöhet seyn, will ich alle Ding zu mir ziehen! ziehe anjetzo, da du in den Händen des Priesters erhöhet bist, mein Herz, und alle meine Neigungen zu dir, auf daß dein allerheiligste Wille in, und von mir vollbracht werde.

Bey Erhebung des heiligen Kelchs.

Jesu : lasse doch ein Tröpflein des kostbaren Bluts, so aus deinem Herzen vergossen worden, der ganzen Welt Sünden abzuwaschen, über mein steinhartes Herz, und alle verstockte Sünder herabfliessen, unsere Seelen zu reinigen, und zum ewigen Leben zu heiligen.

Völlige Uebergebung seiner selbst zum Herzen Jesu.

O ehrwürdiges Herz Jesu! wir werfen uns vor dir in aller Unterthänigkeit zur Erden, übergeben, und schlachten uns vollkommen deinem göttlichen Willen, wünschen auch anbey nichts anders, als daß unsere Herzen seyn mögen ein Schlachtopfer deiner Liebe. Wir betheuren, daß, als oft wir Athem schöpfen werden, so oft begehren wir zu wiederholen, zu bekräftigen, und zu verdoppeln unsere völlige, gänzliche, unwiederrufliche Schankung alles dessen, was wir sind, und haben. Wir wollen brennen und verzehret werden von den Flammen deiner Liebe, wir wollen uns in dich versenken, und kein anders Herz haben, als das deinige, mit deiner Liebe lieben, von deinem Leben leben, mit deinem Tod sterben, damit wir dich ewiglich besitzen mögen, Amen.

Bey dem Agnus Dei

Hier kommunizіere geistlicher Weise, und lade Jesum in dein Herz ein.

Allersüssester Jesu! den ich allhier unter den Gestalten des Brods und Weins gegenwärtig zu seyn, festiglich glaube; wie herzlich gern wollte ich dich anjetzo als eine mir höchst nothwendige göttliche Speis empfangen! weil ich aber wegen deiner unendlichen Majestät, und meiner Nichtigkeit, auch vielfältigen Sünden unwürdig bin, daß du unter das Dach meines Herzens eingehest: darum bitte ich dich fußfällig, du wollest mich in dieser Stund mit der süssen, und gütigen Liebe deines Herzens bereiten, damit ich, so viel mir möglich, dieser englischen Speis mich geistlicher Weise theilhaftig mache, und davon ernähret werde, durch Nachfolgung deiner Tugenden. Ich nehm dich auf in mein Herz, und Seel durch eine hitzige Begierde, und brennende Liebe, verlangend mit dir eines Willens und Verstandes zu werden. Komme dann, o Geliebter mei-

ner Seele! komme und besitze mich ganz durch deine heiligmachende Gnad, und wirke durch dieselbe, was sonsten bey der heil. Communion in den andächtigen Seelen zu wirken pflegest. Verzeihe mir alle meine Sünden, welche mich von Herzen reuen, weil sie dir, o liebenswürdigster Gott, unendlich mißfallen. Nimm von mir alles, was mich abwendet von dir: heile mich, erleuchte mich lehre mich, reinige mich, verzehre in mir durch das Feuer deiner Liebe, was du Sündiges, Eitles u. Irrdisches antreffen wirst: führe mich, und regiere mich, laß wachsen, und zunehmen in mir deine heilige Liebe, welche mich immer antreibe, dir treulich bis in den Tod zu dienen.

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leib Christi mach selig mich.
Das Herz Christi entzünde mich.
Das Blut Christi tränke mich.
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich.
Das Leiden Christi stärke mich.
O gütigster Jesu! stärke mich.

In deine Wunden verberge mich,
Von dir laß nicht mehr scheiden mich,
Vom bösen Feind beschütze mich,
In meiner Todsstund rufe mich,
Alsdann zu dir laß kommen mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich,
Von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Fröhliche Anmuthungen, und Gebether aus der heiligen Meß vom Herz Jesu.

Eingang.

Lasset uns alle im Herrn frohlocken bey feyerlicher Begehung des Festes, zu Ehren des allerheiligsten Herzens Jesu! worüber sich die Engel erfreuen, und preisen den Sohn Gottes. Wie lieblich sind deine Hütten, o Herr der Heerschaaren! meine Seel hat Verlangen, und söhnet nach den Vorhöfen des Herrn. Ehr sey dem Vater rc.

Gebeth.

O Gott! der du das hochheiligste Herz Jesu Christi deines Sohns den Glau-

Glaubigen überaus lieblich gemacht hast, verleihe gnädiglich, daß wir dieses Herz also verehren, und lieben auf Erden, damit wir durch dasselbige, und mit demselben dich zu lieben, und von dir und ihm in Ewigkeit geliebt zu werden, verdienen mögen, Amen.

Gradual.

Ich bin die Thüre, sagt der Herr; wann jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, und Weide finden. Seyd gesinnt in euern Herzen, gleichwie Jesus Christus in seinem Herzen gesinnet war, und thut alles im Geist der Demuth und Liebe.

Gnad sey mit allen denen, welche mein Herz lieben! weil sie Christum lieben aus ganzem Herzen.

Aufopferung.

Ich habe ein Ding vom Herrn gebethen; darum will ich nochmal anhalten, daß ich im Haus des Herrn wohnen möge die Tage meines Lebens,

damit ich die Lust des Herrn auschaue, und seinen Tempel besuche.

Stilles Gebeth.

Nimm auf, Herr! das ewige Brandopfer des Herzens Jesu Christi, deines Sohnes unsers Herrn, zu Versöhnung für unsere Sünden, damit wir durch deine Gnade in dem allein leben, welcher sich gewürdiget für uns zu sterben.

Communion.

Mein Herz und mein Fleisch haben gefrohlocket in dem lebendigen Gott: Selig sind, o Herr! die da wohnen in deinem Hause, sie werden dich loben in alle Ewigkeit.

Gebeth nach der heil. Kommunion.

Verleihe uns, o barmherziger Gott! daß, die wir mit den Wohllüsten des allerheiligsten Herzens deines geliebten Sohns gespeiset sind, durch denselben also erfüllet werden, damit wir der Welt absterben, dir allein leben, mit dei-

deinem eingebohrnen Sohn, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andachtsübungen
bey der heiligen Beicht.

Die Schätz des Herzens Jesu sind seine unendliche Verdienste, Gnaden, Gaben und Früchte des heil. Geistes, alle übernatürliche Güter und Zierde der Seelen. Du kannst zwar zu allen Zeiten diese Schätze aus dem Herzen Jesu schöpfen, und in deinen Händen vermehren, aber durch die heiligen Sakramente der Beicht und Communion werden sie reichlicher ausgetheilet. Diese sind die Schlüssel zu der göttlichen Schatzkammer: sie sind die rechten Goldgruben, in welchen du allzeit neue Schätze finden kannst.

Es ist ja billig, daß du mit größerm Eifer, als die Weltkinder, die nach den schnöden, und vergänglichen Gütern laufen,

nach diesen ewigen Gütern trachtest, und so oft, als dir erlaubet ist, zu dieser Schatzkammer, zu dieser unerschöpflichen Goldgrube hinzugehest.

NB. Bey denen, die oft beichten ist wohl zu beobachten: 1. Damit selbiges nicht geschehe aus angenomener Gewohnheit ohne genugsame Aufmerksamkeit, sondern mit fleißiger Vorbereitung und kräftiger Begierde die Sünden, und Mängel zu bessern. 2. Soll man sich nicht von der eigenen Liebe in seinen Mängeln schmeicheln lassen, selbige zu entschuldigen ꝛc. 3. Soll die Beicht mit grosser Demuth, einfältiger Offenbarung der Schwachheiten böser Neigung ꝛc. mit wahrer herzlicher Reue geschehen.

Gebeth vor der Erforschung.

O liebster Jesu! du Gott meines Herzens, mit tiefester Demuth bethe ich dich an im hochwürdigsten Sakrament, und bekenne, daß du seyest mein Schöpfer, und Erhalter, mein König und Vater, mein Erlöser, und Seligmacher, wovon ich unzahlbare Wohlthaten des Leibs, und der Seele bisher empfangen,

die

dieselbe aber mit großer Treulosig- und Undankbarkeit vergolten habe.

Sieh, o mein Heiland! ich will meine Undankbarkeit, und Missethaten in Bitterkeit meiner Seele bedenken, und mit großem Vertrauen, und Hoffnung der Nachlassung, im Sakrament der Buß, welches ich zu Vergebung der Sünden eingesetzt zu seyn festiglich glaube, dem Priester deinem Stadthalter bekennen. Erleuchte mein Herz, daß ich recht sehen, und erkennen möge, womit ich dein mildväterliches Herz beleidiget habe.

Hierauf erforsche dein Gewissen aufs wenigst mit solcher Sorgfalt, als du sonst in andern wichtigen Geschäften pflegest anzuwenden, ja als wenn es die letzte Erforschung und Beicht deines Lebens wäre. Darnach erwecke eine herzliche Reu und Leid über alle Sünden, und spreche mehr mit dem Herzen als mit dem Mund folgende

Uebung der Reu und Leid.

O barmherziger Jesu, mein Gott und

Herr! mein strenger, und gerechter Richter! ich armer Sünder werfe mich nieder zu deinen Füssen, und bekenne in Bitterkeit und Zerknirschung meines Herzens, daß ich, leider! deine höchste Majestät, deine unendliche Güte muthwillig und bedachtsamer Weise öfters durch meine Sünden beleidiget, und die übermässige Liebe deines göttlichen Herzens, die so häufige Gnaden und Wohlthaten mit so großer Undankbarkeit vergolten.

O wer wird meinem Haupt Wasser, und meinen Augen einen Brunnen der Zähren geben, daß ich mit Magdalena bey den Füssen meines Heilandes meine Sünden beweine? O barmherziger Jesu! es schmerzet mich in der Seele über alles, daß ich dich meinen Schöpfer, Erlöser, liebwerthesten Vater und höchstes Gut, so ich liebe, und über alles schätze, erzörnet habe, der du wegen deiner göttlichen Allmacht, Weisheit, Güte, Schönheit, Freygebigkeit, Barmherzigkeit und andern unendlichen Vollkommenheiten würdig bist, von allen erschaffenen Herzen über alles geliebet, und geehret zu werden.

den. Ich gestehe, daß ich alle Strafen von dir verdienet habe, aber du wollest gedenken deiner alten Barmherzigkeit, und des vor mich so häufig vergossenen, und aufgeopferten kostbaresten Bluts. O daß ich doch niemal gesündiget, und dich erzörnet hätte! o wie thut es mir so wehe, daß ich jemals andern Herzen mehr zu gefallen getrachtet, als dem deinigen! daß ich an eine schlechte Creatur mein Herz mehr angeheftet, als an dich mein höchstes Gut! Verzeihe mir, o barmherzigster Heiland! durch die unendliche Liebe deines süssesten Herzens, meine Untreue, meine Undankbarkeit, Unehrerbietigkeit, Eitelkeiten, Ungeduld, Widerspenstigkeit, Vergessenheit Gottes, Zeitverlierungen, und Sorglosigkeit meines Herzens rc. samt allen wider dich meinen Gott begangenen Sünden. O daß ich empfinde jenen Eckel, Verdruß, und Schmerzen, welche deinem liebreichesten Herzen meine vielfältige Sünden verursachet haben: ersetze doch, o gütigster Jesu! durch diesen heftigen Schmerzen

deines göttlichen Herzens den Abgrund meiner Reue.

Von diesem Augenblick an werde ich mich mit deiner Gnade, den gerechtesten Verlangen deines heiligen Herzens befleissen genug zu thun, und alles was dir an mir mißfällig, suchen zu meiden. Ich spreche von Herzen, was vor Zeiten deine heilige Katharina von Senis gerufen, als sie den heiligen Leib, von wegen der Menschen Sünden, ganz blutroth gesehen: **Nimmermehr, nimmermehr will ich dich beleidigen, o unendliche Gütigkeit! sonderlich mit diesen N. Sünden.**

Ach liebster Jesu! ich klopfe an, an der Thüre deines verwundten Herzens, das für mich am Kreuz gezittert, und durchstochen worden: verschließ es mir nicht; sondern eröffne es mir, und nimm mich armen Sünder darinn zu Gnaden auf. Ich versenke alle meine Sünden in dem rothen Meer deines heilwerthen, zu Verzeihung meiner, und aller Menschen Sünden, vergossenen Bluts, welches ich dir, samt deinem Leiden und

Sterben zur Genugthuung demüthig aufopfere. Ich werde von deinem Herzen nicht abweichen, bis ich höre, was Magdalena bey deinen Füssen gehöret: **Deine Sünden sind dir vergeben.**

Dich liebt, o Gott! mein ganzes Herz,
Und ist mir dieß mein gröster Schmerz,
Daß ich erzörnt dich höchstes Gut,
Ach wasch mein Herz mit deinem Blut.

Andere Reu und Leid über die läßlichen Sünden.

O barmherzigster Jesu! in tiefester Demuth klage ich mich vor dir an, daß ich wiederum in die vorige Sünden und Mängel gefallen; daß ich dir so nachlässig und kalt gedienet, so wenig Liebe zu dir getragen, und noch darneben so vielfältig, um so geringe Dinge, so heftig dich erzörnet, meine fünf Sinn so übel bewahret, und mein Herz so sehr auf das Zeitliche gesetzt habe, daß ich mich billig vor dir schämen muß. Durch diese, und andere Sünden hab ich mein Herz und Seel, dein mir eingeprägtes Ebenbild, also verstaltet und besudelt,

daß, wann ich sie mit leiblichen Augen ansehen könnte, ich den höchsten Abscheuen, und Widerwillen darob haben würde. O reinester Jesu! wie ist dir möglich in solchem abscheulichen Herzen zu wohnen, in welchem du nicht allein keine Freude, und Vergnügen findest, sondern vielfältigen Verdruß, und Widerwillen einnehmen mußt.

O wie strafmäßig bin ich, daß ich so oft wegen einer kurzen Vergnügung meiner Sinnen und einem betrüglichen, untreuen Herzen eines Menschen zu gefallen, dein treuestes, aufrichtiges Herz betrübet, daß ich so oft deinem heiligen Willen zuwider gehandelt! indem ich gemeiniglich meinem eigenen Willen gefolget, und also muthwilliger Weise so viele Gnaden, verscherzet. Ich bereue, und beweine von ganzem Herzen, daß ich dich, wider mein gemachtes Versprechen, so vielmal beleidiget habe. Verleihe, o Jesu! durch dein mildreichestes Herz, welches deine Liebe uns zu einer Gnadenpfort hat eröffnen lassen, und nicht wollte, daß ein Sünder zu Grunde gehen sollte.

Ich verspreche dir hinfüro die Besserung durch die Kraft deiner Gnaden, welche du nur aus dem Ueberfluß deines göttlichen Herzens verleihen wollest. Drucke ein, o Jesu! in mein Herz ein wahres Abscheuen, und Furcht aller, auch der geringsten Sünden, und erneuere mein unglückseliges Herz nach deinem unendlich reinen Herzen; denn ich betheure, daß ich inskünftige nichts anders lieben wolle, als was von demselben geliebt wird; jenes hingegen hassen, was selbem mißfällig ist.

Vor dem Beichtstuhl bilde dir ein, du stehest auf dem Kalvartberg unter dem heiligen Kreuze, allwo deine Seele von dem herabfliessenden Blut deines Erlösers reichlich übergossen von allen Sünden im Sakrament der Buße abgewaschen werde.

Nach der Beicht.

So bin ich denn wieder ein Kind Gottes! mit Vertrauen darf ich meine Augen wieder zu dem Himmel erhe-

heben! meine Sünden, o unendliche Gnade! sind mir abermal vergeben.

Was soll ich dir, mein Gott! für diese grosse Gutthat erwiedern? um diese Dankbarkeit etwas zu erzeigen, werde ich, o mein gütiger Gott! deine unermessene Barmherzigkeit ohne Unterlaß aus ganzem Herzen bis an das Ende meines Lebens erheben: Niemal werde ich ablassen, dich, den besten Herrn, den liebreichen Vater zu loben.

Heiligstes Herz Jesu! dir bin ich die Gnade schuldig, die mir der himmlische Vater jetzt geschenket hat. Ach ich unglückseliger wäre anjetzo in der ewigen Verdammniß zur billigen Strafe meiner Bosheit; du heiligstes Herz hast den Zorn des Vaters besänftiget, seiner Gerechtigkeit genug gethan, und mir die Verzeihung verdienet durch deine Schmerzen, Angst, und Tod. O du allezeit gegen mich liebvolles Herz meines Heilandes Jesu! ich liebe dich! und weil du das aller Liebe unendlich würdigste Herz bist, so lieb ich dich über alles aus ganzem meinem Herzen. O daß ich dich allzeit

zeit geliebet, niemal beleidiget hätte. Verflucht seyd ihr alle Sünden, mit denen ich dich, o bestes, o gütigstes Herz! so grausam verwundet. Verflucht, und für allezeit seyd ihr von mir verflucht. — O liebstes Herz, ich will eher tausendmal sterben, als dich mit einer Sünde freywillig beleidigen. Weder eine schädliche Wollust, weder ein verächtlicher Gewinn, weder eine irrdische zergängliche Ehre, weder Kreuz und Leiden, weder der Tod selbst soll mich von dir absöndern können. Schenke mir die Stärke, meine heilige Vorsätze zu erfüllen. Jene Sünde, N.N. absonderlich jene Gelegenheit N.N., wodurch, und worinn ich dich schon so oft beleidiget habe, soll für allezeit verfluchet, und vermieden seyn. Ich lege diesen Vorsatz in deine liebvolle Wunden, und versiegle ihn mit einem andächtig-reumüthigen Kuß: Lieber will ich sterben, als untreu werden. Heiligste Jungfrau! du hast mir die Verzeihung helfen auswirken, wirke mir auch die Beständigkeit aus, und erhalte mir die Gnade in der

Freund-

Freundschaft Gottes zu leben, und zu sterben, Amen.

Jetzt verrichte deine Buß mit möglichster Andacht, und opfere sie auf mit folgendem

Gebeth, Gott die auferlegte Buß aufzuopfern.

Mein Herr, und mein Gott! ich opfere dir die Buße auf, die ich jetzund verricht hab, und vereinige sie mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi meines Erlösers. Die müssen ersetzen die Schwäche, und Unvermögenheit meiner Bußwerke, welche ich jetzt verricht hab. Alles was ich in Zukunft werde zu leiden haben, soll der göttlichen Gerechtigkeit mit jener Innbrunst aufgeopfert seyn, womit das Herz Jesu Leiden und Blut an dem Kreuz für die Sünden der Menschen aufgeopfert hat, Amen.

Gebeth einer büssenden Seele zu dem heiligsten Herzen Jesu.

O heiligstes Herz meines liebreichen Jesu! niemal ist ein Herz gewesen, nie-

niemal wird eines so zerknirschet, so bußfertig, wie du seyn. Du bist die Quelle des wahren Schmerzens. O daß in mir die reuvolle Zäher fliessen, durch welche mein Herz von allen Sünden gereiniget werde.

O göttliches Herz! meine Sünden und Laster haben dich in eine tiefeste Traurigkeit versenket. O daß ich meine Bosheit genugsam bereuen könnte! diese meine Reue vereinige ich mit den Schmerzen aller büssenden Herzen. O wie blind war ich, die Freundschaft der Menschen habe ich gesucht; die deine habe ich nicht gesucht: jenen habe ich mein Herz geschenket, dir habe ich es abgeschlagen, o Jesu mit deiner Gnade will ich ersetzen, was ich bisher versaumt. Alles, was ich habe, alle Güter, Ehre, Ansehen, Gesundheit, und Leben schenke ich dir vollkommen: ordne damit nach deinem Wohlgefallen! nur deine Liebe schenke mir, und ich bin zufrieden.

O bußfertiges Herz! ersetze die Heftigkeit des Schmerzens, den ich über meine Sünden haben sollte. O göttliches von

der

der Liebe eröffnetes Herz! in deine heilige Wunden versenke ich mich mit vollem Vertrauen: beschütze mich vor dem Zorn deines himmlischen Vaters, der so billig wider mich aufgebracht ist. Diese heiligste Wunde muß mir für eine Freystatt wider die Feinde meines Heils, besonders für die letzte Stunde dienen.

O brennendes Herz! nimm einen Funken von jenem Feuer, welches in dir aufwallet, entzünde damit mein kaltes Herz. O daß diese Brunst niemals erlösche! o daß doch mein Herz dadurch zu Asche verbrennt würde! o daß doch dein Herz mein, und mein Herz das deine wäre! damit ich nichts mehr liebte, nichts mehr wüßte, als was deinem heiligsten Herzen gefällt, Amen.

Andachtsübung

zum Herz Jesu bey der heiligen Communion.

Die Communion kann recht genennt werden ein Sakrament des Herzens Jesu,

in welchem die Liebe mehr, dann in allen übrigen obsieget, und hervorleuchtet. Dieses Geheimniß dringt auf unser Herz; und so wir dasselbige dargeben, machet es uns zu Innhaber, und Besitzer des Herzens Jesu. Soll daher ein Verehrer dieses hochheiligsten Herzens sich auf das würdigste, nnd vollkommenste bereiten, selbes in der heiligen Communion zu empfangen, welches das höchste, fürtrefflichste, und heiligste Werk einer christlichen Seele ist. Daher auch viele in heiligem Gebrauche haben, sich durch dreytägige Vorbereitung, nach dem Beyspiel des heiligen Aloysius, eines sonderbaren Verehrers des Herzens Jesu, zu diesem Gastmale anzuschicken.

Neben deinen gewöhnlichen Communiongebethern kannst du dich nach Belieben und Gelegenheit auch folgender gebrauchen.

Vor-

Vorbereitung vor der H. Communion.

Glaub, Anbethung, Demuth, Vertrauen.

Ich glaube, daß ich jetzt im heiligen Sakrament des Altars empfangen werde den eingebohrnen Sohn Gottes, so uns zu Lieb ist Mensch geworden, und sein kostbares Blut so häufig vergossen, um meine Sünden abzuwaschen, und für selbige der göttlichen Gerechtigkeit genug zu thun.

Ich glaube, daß ich empfangen werde das ehrwürdigste Herz Jesu, welches die ganze Zeit seines Lebens so inbrünstig verlanget, sich mit den Menschen zu vereinigen: dieses hochheilige Herz, welches ist ein Abgrund der Barmherzigkeit, ein Schild wider alle Feinde. Und weil ich dieses festiglich glaube, werfe ich mich nieder, o gütigster Jesu! vor deinem Angesicht, ich bethe dich an, lobe, und verehre dich mit möglichster Ehrerbietigkeit, und tiefester Demuth. Ich arme elende Creatur verlange, und seufze zu dir, als ein Kranker zum Arzten des

Lebens, als ein Unreiner zum Brunnen der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Licht der ewigen Klarheit, als ein Bedürftiger zum Herrn des Himmels, und der Erden. Verhoffe also auf die unendliche Gütigkeit, du werdest mich von deinem göttlichen kraft- und gnadenvollen Herzen nicht ausschliessen noch meine Seel unter der Bürde ihrer Armseligkeiten verschmachten lassen.

Aber, o was große Gnad, o mein höchstes Gut! daß du bey mir einkehren willst? gedenkest du dann nicht mehr an meine Sünden, die ich undankbarer Mensch wider dich begangen habe? — tragest du keinen Abscheuen, o Gott der Heiligkeit! ab meinen mit so vielen Lastern befleckten Herzen, welches leer an Tugenden, in wahrer Liebe erkaltet, zu allem Guten faul, und träg, voll Distel und Dörner der läßlichen Sünden, voll Gestank der welt- und fleischlichen Begierden, voll Staub, und Wust der unnützen müßigen Gedanken und Zerstreuungen, so voll Bitterkeit des Zorns, Unwillens und Ungeduld, daß ich mich

 höch-

höchstens schämen muß, wann ich daran gedenke.

Ach! nicht meine Verdienste, sondern dein mildes gutthätiges Herz bringt dich dahin, daß die Heiligkeit zur Bosheit, die Reinigkeit zur Unlauterkeit, die unendliche Majestät zu einem verächtlichen Erdwürmlein sich würdiget zu kommen. Dieses liebreiche Herz fragest du allein um Rath, o Liebhaber meiner Seele! deiner Liebe allein folgest du.

Ich erkenne, o mildester Jesu! diese deine überschwengliche Liebe, und Gutherzigkeit. Wie gerne wollte ich sagen, daß ich dich liebe, o mein göttlicher Liebhaber! aber mein Gewissen ist wider mich, du selbsten verweisest mir meine Sünden, meine Untreue, meine laue, und kaltsinnige Liebe, so nur in dem Mund bestehet. Aber bey wem stehet es, daß ich dich auch liebe mit dem Herzen? es braucht ja nur einen Funken deines liebbrennenden Herzens, so wird mein Herz entzündet werden. Wie viel mehr kannst du mein Herz entzünden, wann du selbsten, o du ewiges

Feuer der Liebe! zu mir kommen, und in meinem Herzen wirst deine Wohnung nehmen.

Ich bin zwar nicht würdig, daß du bey mir einkehrest; indem du aber gekommen bist, o du Leben der Menschen! nicht, um die Gesunde zu heilen, die keines Arztes bedürftig sind: sondern nur den Kranken zu helfen; auch die Sünder, aus denen ich der größte bin, zu dir einladest, da du rufest: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe, und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken. So komme ich dann mit großem Vertrauen, und zerknirschten Herzen. Es reuen mich alle Sünden meines Lebens; am meisten diejenige, welch ich begangen habe gegen dieses göttliche Sakrament, durch Mißbrauch, Unehrerbietigkeit, und so wenig mir zu Nutzen gemachten Communionen: daß ich meinen Mund, und Zunge, welche so oft durch deine göttliche Gegenwart geheiliget worden, so wenig in Acht genommen, und durch so viele Sünden verunreiniget. O gütigster Jesu! erlaube mir, daß ich in

der Wunden deines heiligen Herzen suche meinen Uebeln abzuhelfen? und daß dieses Herz, so die geringste Mackel nicht dulden kann, mir sey gleich jener Feuerkohle, der die Lefzen des Isaias gesäubert. Ach lege denselbigen auf mein Herz, Mund, Sinn, und alle Kräften meiner Seele, damit er verbrenne, und vernichte alles, was deinen Augen mißfallen kann.

Eifrige Begierde.

O daß ich hätte alle Andacht, Liebe, Reinigkeit, Tugenden, und Begierden aller Engel, und Heiligen! o könnte ich dich empfangen mit solchem Herzen, und Innbrunst, wie dich deine allerheiligste Mutter in diesem heiligsten Sakrament empfangen hat. Ich opfere dir auf, o allersüssester Jesu! zur Erstattung meines Abgangs in gebührender Vorbereitung, dein selbst eigenes Herz, die Herzen aller Heiligen; sammt aller Vorbereitung und Tugenden, mit welchem sie dich jemals in diesem Sakrament empfangen haben.

Anrufung der Heiligen.

O allerheiligste Jungfrau! ich bitt dich durch die überschwengliche Freud, die du in deinem jungfräulichen Herzen empfunden hast, als du deinen lieben Sohn empfangen, du wollest mir etwas von dem Fleiß, und Andacht, durch welchen du dein Herz bereitet hast, mittheilen, um auch in meinem Herzen deinen Sohn würdig zu empfangen.

O ihr heilige Engel! o ihr meine herzliebste Patronen, und alle Heilige! ich gehe eueren, und meinen Gott, und König zu empfangen; daher bitte ich euch durch das Herz Jesu, und Mariä, ihr wollet mir etwas von dem Ueberfluß zukommen lassen, so ihr aus demselben Herzen geschöpfet: machet mich theilhaftig, und zu einem Nachfolger euer Zähren, Demuth, Keuschheit, Buß, Andacht, Eifer, Begierd, Liebe und anderer Vollkommenheiten, mit welchem ihr gezieret, auf Erden diese heilige Speis genommen hat; daß ich also durch euere Zierde, und mit euren Tugenden bekleidet,

dem Herzen Jesu gefallen, und mein Herz inniglich mit ihm vereinigen möge.

Verlangen und Einladung gleich vor der heiligen Communion.

Nun, mein liebster Jesu, komme ich schlechte, sündhafte, unwürdige, Creatur, ein Abgrund aller Armseligkeit zu dir, als zu dem Abgrund aller Gütigkeit, und begehre dich mit höchster Andacht zu empfangen: ich komme mich zu entzünden von deiner Liebe, von deinem Leben zu leben, und mich dir gleichförmig zu machen.

O Jesu! nach dir stehet mein Verlangen: mein Herz seufzet nach dir, o Gott meines Herzens! gleichwie ein durstiger Hirsch nach dem Brunnen, also verlanget meine Seele und Herz nach dir, meinem Schöpfer, Erlöser, besten Freund, und höchsten Gut.

Mein Herz ist nicht eher ruhig, bis es ruhet in dir, o Jesu! der du bist meine Speise, mein Trank, meine Ehre, meine Reichthum, mein Gott und alles.

So komme dann, o werthester Heiland!

land! o ewiges Leben! o ewige Süßigkeit! o höchste Heiligkeit! und gehe in mein armseliges Herz mit solcher Liebe, wie du in dem ersten Augenblick deiner Empfängniß den jungfräulichen Leib deiner liebsten Mutter eingegangen bist.

Herz Jesu, mich verlangt nach dir,
Ach komm Herz Jesu komm zu mir.
Ich glaub an dich, ich hoff auf dich:
Dich liebster Jesu! liebe ich.

O verachteter, verspotteter, und von der ganzen Welt verstossener Jesu! komme zu mir! ich will dich mit Freuden aufnehmen in das Innerste meines Herzens, und dich darinn in ein sanftes Ruhebettlein legen, damit ich dir möge erstatten die Schmach und Unbild, mit welcher du von aller Welt bist verunehret worden.

Komme du Schönster unter allen Menschenkindern, mein liebster Seelenschatz, und kehre ein in dem armen Zimmer meines dürftigen Herzens. Komme, o lebendiges Himmelbrod! und stärke mein schwaches Herz. Kome, o liebreiche Sonne, und erleuchte mein finsteres Herz.

Komme, o König der Herzen! in den Saal meines Herzens, damit du daselbst als ein König mich beherrschest, als ein Bräutigam mich ergötzest, als ein Oberster mich führest, als ein Hirt mich bewahrest.

Komme, und verleihe, o süssester Jesu! daß die allerheiligste Genießung deines Leibs und Bluts sey eine Ausreutung aller eitlen und unnützen Gedanken! seye eine starke Wirkung aller dir gefälligen Werken; seye eine Erleuchtung meiner Sinnen, und des Verstandes: seye aller fleischlichen Gelüsten eine Abtödtung, und Ermunterung der Tugenden; seye eine feste Beschützung wider alle teuflische Anfechtungen der Seele und des Leibes.

Wann du den Mund eröffnest, die heilige Hostie zu empfangen, eröffne vielmehr zugleich dein Herz deinen Jesum darinn einzunehmen, und seufze mit dem Gemüth.

O Jesu! du Gott meines Herzens, du giebst mich dir ganz, mit Gott- und

Mensch-

Menschheit; ich schenke mich dir ganz ohne einigen Vorbehalt, auf ewig.

Bey wirklicher Niessung bilde dir ein, du saugest aus dem Herzen Jesu das kostbare Blut, nach dem Beyspiele des gottseligen P. Vinzentius Caraffe aus der Gesellschaft Jesu, welcher unter der heiligen Meß den Kelch ungern los liesse, als hätte er seinen Mund an die Herzenswunde Christi angeheftet. Du kannst dir auch vorstellen, der Heiland lasse aus seinem heiligen Herzen das Blut herabfliessen in deine Seele, selbiger das Leben zu geben; wie dann der Herr einsmal der heiligen Gertrud erschienen in Gestalt eines Pelicans, welcher sich die Brust mit dem Schnabel eröffnete, zu ihr sprechend: daß gleichwie die kleine Pelicanen von der Brust der Aeltern lebendig werden, also empfange ihre Seel, durch ihn, ein neues und ewiges Leben.

Andachtsübungen
nach der heiligen Communion.

Suche den kostbaren Augenblick dieser Zeit wohl zu deinem Nutzen anzu wenden, da du besitzest den Schatz aller Gnaden, und so fest mit dem Ursprung aller himmlischen Gütern vereiniget bist, daß du nun mit Freuden aus dem Brunnen des Heilandes die Wässer des ewigen Lebens schöpfen könnest. Gedenke, daß du empfangen, und wesentlich in dir habest das kostbareste, edelste, gütigste, liebreicheste Herz Jesu! Ein Herz, welches sich jederzeit hat erweichen lassen, so oft auch die größten Sünder zu ihm kommen, da es ihnen in höchster Noth Barmherzigkeit hat wiederfahren lassen. Ein Herz, welches auf die Samaritaninn gewartet, vom Irrwege auf die rechte Strasse zu bringen! Ein Herz, welches die Ehebrecherinn

rinn von der Todesstrafe losgesprochen, und dessen Ankläger beschämet: Ein Herz, welches der Magdalena ihre Sünden vergeben, und sie mit heiliger, keuscher Liebe angezündet. Ein Herz, welches ist die Quelle und Ursprung alles himmlischen Segens; die goldene Porte, vor welcher sitzen die sündigen Bettler, und warten auf das Almosen der übergroßen Barmherzigkeit Gottes. Trage ihm derohalben dein Anliegen vor, mit grossem Verträuen: begehre von ihm alle leibliche und geistliche Nothwendigkeiten.

Begrüßung und Anbethung.

O herzliebster Jesu! mein Gott, und höchstes Gut! woher kommt mir, daß du eingehest in mein unsauberes Herz? Sey tausendmal gegrüßt, o liebwerthester Heiland! o daß ich hätte den Liebeskuß des heiligen Bernhardus, die Freudenzäher des heiligen Franziskus, das verwunderungsvolle Stillschweigen

des heiligen Ignatius, die feurige Begierden der heiligen Katharina von Senis, womit ich meine Liebes-freuden, und Herzens-Anmuthungen bezeugen könnte.

O wie mild, und liebreich ist dein gebenedeytes Herz! wie süß ist dein Geist, o mein Jesu! nun besitze ich alles, was man im Himmel und auf Erden verlangen kann.

Du bist, o mein Jesu! all mein Schatz; mit dir bin ich zufrieden; mit dir allein kann ich ewig glückselig seyn wann mir auch schon alles ermangeln sollte, was man in der Welt schätzet, und lieb hat.

Ich glaube an dich, o unfehlbare Wahrheit! ich hoffe auf dich, o ewige Glückseligkeit! ich liebe dich, o Jesu! deinetwegen über alles von ganzem Herzen: ich lobe und bethe dich an, in tiefester Demuth, in meinem Herzen persönlich gegenwärtig, mit aller Creaturen möglichster Ehre und Andacht, als meinen Gott, Erschaffer, Erhalter, Seligmacher, freygebigsten Belohner, und höchsten Herrn;

ich

ich werfe mich nieder in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor deiner unendlichen Majestät. Es reuet mich von Herzen über alles, daß ich dein süssestes Herz jemal beleidiget habe.

Danksagung.

Ich sage dir unendlichen Dank, o liebreicheste Jesu' vor die unschätzbare Gnad, daß du dich gewürdiget hast in meinem armen sündigen Herzen einzukehren, und mich mit deinem Fleisch und Blut zu speisen, und zu tränken: Gebenedeyt sey in Ewigkeit deine süsseste Liebe und Mildigkeit, die einen so stinkenden Stall meines verwerflichen Herzens nicht hat verschmähen wollen. Zur Ersetzung meiner Unvermögenheit, opfere ich dir auf alles Lob, Preiß, und Danksagung, so aus dem dankbarsten Herzen deiner allerliebsten Mutter, und aller Heiligen hergeflossen; wie dann auch jene, welche dein allerheiligstes Herz deiner Gottheit erwiesen hat, und durch die ganze Ewigkeit erwiesen wird: Ich opfere dir auch auf, dich selbst, dei-

ne Wunden, dein Leben und Sterben, Amen.

Schankung des Herzens.

Weil dein gütigstes Herz, o Jesu! so freygebig gegen mir gewesen ist, kann und darf ich dir ja nichts versagen. Mich gedunkt, ich höre dieses allermildeste Herz also zu mir sprechen: **Mein Kind! gieb mir dein Herz.** Ist das dann alles, o liebster Heiland, und Bräutigam! was du von mir forderest? nachdem du mir das Köstlichste im Himmel, und auf Erden, nämlich dein eigenes Herz geschenket hast: Könnt ich auch wohl so undankbar seyn, und dir selbes abschlagen? O mein Gott und Alles! ich schenke es dir ganz und unzertheilt, ohne einigen Vorbehalt, auf ewig. Du bist ja der rechtmäßige König aller Herzen, dir allein übertrage ich die Schlüssel darzu; dir allein steht die Pforte desselben offen. Verschlossen soll es inskünftige seyn der Welt, dem Fleisch, und dem Teufel.

So würdigest dich dann, mein armes

von

von dir, also geliebtes, dich aber so wenig entgegenliebendes Herz anzunehmen: ich schenke es dir abermal mit tausend Freuden, und gieb es in deine heilige Händ, demüthiglich bittend, du wollest es deiner würdig machen, und in dem kräftigen Wasser, und Blut, so aus deinem eröffneten Herzen geflossen ist, von aller Unreinigkeit abwaschen, und allen Gestank der Sünden durch das edelste Rauchwerk deiner Liebe daraus vertreiben, und dann dasselbe mit den allervollkommensten Tugenden deiner würdigsten Menschheit auszieren.

Ich verlange mein Herz nicht anderst, als daß es deinem hochwürdigsten Herzen in all'em gleichförmig sey, und daß ich dich damit lieben möge, und in Wahrheit sagen könne: Ich lebe zwar, aber nicht mehr ich, sondern das liebvolle Herz Jesu lebet in mir, und ich in ihm.

Verlohren sind zwar jene Jahre, Täge, und Stunden, in welchen ich dich nicht geliebet, welche ich in Sünden, und Eitelkeiten zugebracht; aber

nimm

nimm hin, o göttliches Herz! den Ueberrest meiner Tage, welche ich deiner Liebe, und Ehre widmen, und zueignen werde.

Gute Vorsätze.

Ich will dasjenige, was ich verscherzt, mit einem größern Eifer einbringen, und ohne Aufschub anfangen, dir aus herzlicher Lieb zu dienen; und weil du dich mir ganz geschenkt hast; also will ich auch mich dir ganz und gar schenken.

Erstlich verspreche ich dir zwar, o liebster Gott! daß ich eher tausendmal will sterben, als dich durch eine schwere Sünde betrüben: zu dem Ende will ich alle gefährliche Gelegenheit meiden.

Zweytens will ich freywilliger Weise nichts begehen, was ich vermeynen werde, eine läßliche Sünde zu seyn; und alle Untugenden, welche mich zu solchen Sünden gebracht haben, will ich suchen durch eine ståte Obsicht auszureuten. Drittens will ich mich befleissen, durch eine gute Meynung dir aufzuopfern alle meine Arbeiten, und Amtsverrichtungen, und

in allem deinen Willen zu vollbringen, auch die eigentliche Tugenden deines Herzens, als da ist die Sanftmuth, Demuth, Liebe, Geduld, Barmherzigkeit gegen meinen Nebenmenschen ꝛc. zu erwerben, und zu üben.

Stärke mich hierinn, o Jesu! durch deine Gnad; ja lege mich in dein göttliches Herz, als dein Eigenthum, und behalte mich darinn ewiglich. Alsdann laß über mich kommen Mißtrost, Verachtung, Unglück, Krankheiten, und tausend Kreuze: Nichts soll mich mehr aus dieser allersüssesten Ruhestatt herausreissen. Hier soll meine Ruhe seyn zu ewigen Zeiten: hier will ich meine Wohnung haben, denn ich dieselbe hab auserwählet.

Bitte zu Jesu.

O freygebigster Jesu! was soll ich jetzt nicht von dir hoffen, und begehren, der du zu mir bist kommen die Schätze deines göttlichen allerreichesten Herzens in mein bedürftiges Herz auszugiessen! So laß dann meine Seele verkosten, wie süß,

wie

wie lieblich, wie freygebig du seyest. Ich habe dir mein Herz, so du mir gegeben hast, freywillig geschenket; setze dich als ein Pettschaft auf selbiges, und drucke mir also ein die Gleichniß der Tugenden deines Herzens, damit ich die Züge, und Lilien dieses göttlichen Vorbilds und Originals in meinem Handel und Wandel suche jederzeit ausdrücken. Ach, segne mein böses Herz, damit es durch deine Gütigkeit gebessert werde. Verschaffe, daß dieser Augenblick sey derjenige meiner unverfälschten Bekehrung, und ich in diesem anhebe unabläßlich dich zu lieben, und ohne Ausnahm, als ein ewiger Leibeigener deiner Liebe gewidmet seye.

Nimm alles von mir hinweg, was dir mißfällig, und mir am ewigen Leben verhinderlich ist. Nimm hinweg, wie du versprochen hast, das steinharte, unreine, irrdische, argwöhnische, hoffärtige, geile, und falsche Herz. Erschaffe in mir statt dessen ein neues, nach deinem Willen, leitsames, einfältiges, mit allen Tugenden angefülltes, eines dir getreu-

treuen, und in dich beständig hoffenden Sohn, aufrichtiges Herz.

Mein Herz ist bisher verkehrt gewesen: ach! mache, daß es nach dem Richtscheit deines Herzens wiederum gerichtet werde. Gieb mir ein erhebtes Herz zu dem Himmel, damit alle Neigungen desselben allezeit über sich zu dir, als ihren Schatz, Mittelpunkt, und Ruheplatz, durch einen süssen Liebezwang gezogen werden, und allein an himmlischen Dingen ihren Geschmack finden. Laß nicht zu, o Jesu! daß ich mein Herz jemals an eitle, betrügliche, schädliche Creaturen dergestalt anhefte, daß es dadurch von dem deinigen abgesöndert werde; verleihe mir aus deinem göttlichen Herzen jene Gnaden, mit welchen du vorsiehest, daß ich in allem desselben Willen erfüllen werde, welches inskünftig seyn soll die erste und letzte Regel in allen meinen Worten, Werken, und Gedanken, in Freud, und Schmerzen, Reichthum, und Armuth, Leben, und Tod. Heilige mein Herz, gleichwie du geheiliget hast das Herz deiner Mutter, der Apostel, und anderer

Heiligen durch deine wesentliche Gegenwart, daß aus demselben inskünftig keine böse, unreine, sündhafte Gedanken ausgehen.

Schreibe endlich, o Jesu! deinen Namen in mein Herz, und meinen Namen in dein Herz, als in das Buch der Auserwählten, damit du meiner, und ich deiner nicht mehr vergessen könnte! sondern mit dem Band der ewigen Liebe zusammen verknüpfet bleibe in Ewigkeit, Amen.

Zu der allerseligsten Jungfrau.

O herzliebste Gottesgebährerinn Maria, ich verehre anjetzo zugleich dein heil. Herz, ein Meer aller Gnaden, welches fliesset wie ein Wasserstrom, von dem Herzen Jesu in das deinige, und von deinem Herzen in das Herz des Menschen. Daher bitte ich dich, durch das verwundete Herz Jesu deines Sohns, welches von deinem allerheiligsten Geblüt ist gestaltet worden, in welchen dein Herz jederzeit gewohnet hat: sage für mich Dank, und befehle mich in dieses gnaden=

denreiche von der Liebe durchbohrte Herz. Lege meine Bitt, und alles Gebeth darein, damit die Kraft des kostbaren Blutes, so daraus geflossen, mein Herz mit kindlicher Furcht, und Liebe durchsteche; erlange mir von diesem Herzen, damit ich die wahre Andacht zu demselben tägliche vermehre, alldort meine Wohnung fest setze, und von ihm seine Tugenden erlerne, und unverdrossen übe, auch endlich in seiner Gnade sterbe.

Unterthänigste Abbitt und Huldigung zum Herzen Jesu.

O allerheiligster Jesu! ich übergebe und opfere mich dir ganz auf im Sakrament des Altars, in Gegenwart dessen wünsche ich Tag und Nacht auf meinen Knieen zu liegen, in Gestalt eines büssenden Sünders, mit der Kerze in der Hand, und mit den Seufzern in meinem Herzen Buß zu thun, zu Ersetzung aller Unruhen, welche ich, und alle Creaturen dir zugefügt haben.

O könnte, ich gleich den glückseligen Engeln, an allen Orten, wo du deinem

him=

himmlischer Vater in der heiligen Meß aufgeopfert wirst, die Altäre umgeben, und dir alle schuldige Ehr und Anbethung abstatten! ich wünsche bey allen gegenwärtigen zu seyn, so bis ans End der Welt werden gelesen werden! und opfere alle diese auf zu deiner höchsten Ehre, und zur Meynung, mich mit dir in deinem Opfer zu vereinigen, und deinem heiligen Herzen zeitlich und ewig einzuweihen.

Andächtige Bittseufzer zum Herzen Jesu.

Begierden des Herzens Jesu herrscht in mir, göttliche Flammen des Herzens Jesu entzündet mich, Geduld des Herzens Jesu übertrage mich, Armuth des Herzens Jesu bereiche mich, Leiden des Herzens Jesu mach herzhaft mich, Vernichtung des Herzens Jesu verdemüthige mich, Vorsichtigkeit des Herzens Jesu wache für mich, Lieblichkeit des Herzens Jesu ziehe mich zu dir, Heiligkeit des Herzens Jesu drucke dich in mich, Unbeweglichkeit des Herzens Jesu befestige mich, Reichthum des Herzens Jesu

ver-

vergnüge mich, Gehorsam des Herzens Jesu unterwerfe mich, Reinigkeit des Herzens Jesu heilige mich, Barmherzigkeit des Herzens Jesu umgebe mich, Amen.

Tägliches Gebeth der H. Gertrud zu dem göttlichen Herzen Jesu.

Ich grüße dich, o heiligstes Herz Jesu! lebendige und lebenbringende Quell des ewigen Lebens, du unendlicher Schatz der Gottheit! du feuriger Brennofen der göttlichen Liebe, du bist das Ort meiner Ruhe und Zuflucht wider meine Feinde.

Entzünde mein Herz mit jenen Flammen der innbrünstigen Liebe, mit welchen das deine entzündet ist. Gieß aus in meine Seel von dem Ueberfluß der Gnaden, deren dein Herz ein unerschöpflicher Ursprung ist, und verschaffe, daß mein Herz mit dem deinigen dergestalt vereiniget lebe, daß dein Wille mein Wille sey, und mein Wille mit dem deinigen ewiglich übereinstimme; dann ich verlange nichts anders, als das jetzt, und forthin alle meine Begierden, Wort und Werk nach deinem H. Willen gerichtet werden.

An-

Andachtsübungen bey Besuchung des Herzens Jesu im hochwürdigen Sakrament des Altars.

Die Heimsuchung des hochwürdigen Sakraments ist eines der kräftigsten Mittlen, sich von den Schätzen des Herzens Jesu zu bereichen: wie solche erfahren unzählbare Diener Gottes. Hiedurch können wir alle Unehre einigermassen ersetzen, die schuldige Treue und Dienstfertigkeit unserm höchsten König bezeigen, unsere pflichtmäßige Gegenliebe dem Bräutigam unserer Seele erweisen, Trost und Hilf in allen unsern Nöthen und Anliegen erlangen. Die Geistliche können Gott nicht genug danken, da sie als Hausgenossene dieses verborgenen Gottes, die Gelegenheit haben, ihn öfters heimzusuchen: diejenige, so in der Welt vielen Besuch abzustatten gewohnt, ha-

haben sich zu schämen, daß sie viel eher und lieber die Weltmenschen, als den liebsten Jesum, welcher aus lauter Liebe bey uns zu wohnen sich würdiget, zu besuchen ausgehen, und deßwegen das Herz Jesu um Verzeihung zu bitten.

So verfüge dich dann andächtige Seel, als oft du kannst; oder so du nicht kannst zur Kirche gehen, wende zu Haus dein Herz und Angesicht zu diesem Gnadenthron: pflege mit Jesu Rath in deinen Zweiflen, Beschwernissen, Betrübnissen, Mißvergnügen, Tröckne und Finsternissen. Eröffne ihm mit größtem Vertrauen deine Sünden, Unvollkommenheiten, Versuchungen und alle Nöthen.

Geh hin, ihn zu grüssen, anzubethen, zu loben, zu danken, sonderlich für die letzte Communion, und begehre Gnad würdige Vorbereitung für die folgende.

Gehe zu ihm, als zu deinem liebsten Vater, freygebigsten Monarchen, himmlischen Lehrmeister: erfahrensten Seelen-

arzten und auserwählten Bräutigam, und getreuesten Freund, so deiner den ganzen Tag wartet, dich höflichst zu sich einladet, und nur Gelegenheit verlanget, dir auf deine Bitt, Gnade zu verleihen.

Gehe hin, dich mit ihm durch die Liebe zu vereinigen, und das größte Geschäft der Ewigkeit zu überlegen, um ein gnädiges Gericht anzuhalten, dich in das Herz Jesu zu versenken, und gleichsam einzuschliessen in selbigen Tabernackel, wo die Geisel des Zorn Gottes nicht hinkommt.

Wann du in die Kirche kommest, bilde dir ein, du seyest mitten im Herzen Jesu verborgen, und mit solcher Vorstellung bediene dich einiger aus folgenden Gebethern.

Liebsanmuthungen und heilige Begierden bey Besuchung des Herzens Jesu.

O Gott der Barmherzigkeit! wie reuet es mich, daß ich so viele Zeit hab vorbeygehen lassen, ohne dich zu lieben.

Ach!

Ach! wann ich alle Augenblick, die ich verscherzet, und in der Eitelkeit hab zugebracht, könnte zurückrufen, und durch die innbrünstige Liebe ersetzen, was ich ohne Lieb hab lassen vorbey laufen.

O unendliches Wesen! wie glücklich sind jene Seelen, welche ihr Herz in ihrem zarten Alter dir geschenket haben, und niemal dich zu lieben haben aufgehöret.

Ist es dann möglich, o du ewige Schönheit! daß ich dich habe können beleidigen, und mit so abscheulicher Undankbarkeit deine Gutthaten bezahlen? ach wie leid ist es meinem Herzen. Wann du vorsiehest, o mein Leben! daß ich dich zu lieben aufhören, und wiederum beleidigen sollte, so bitte ich dich, lasse mich jetzt in deinem Herzen sterben: dann leben, und dich nicht lieben, ist ja bitterer, als der Tod selbsten.

Ach wie verlange ich, o mein Gott! in dem Himmel dich zu besitzen, allwo die Kräften meiner Seele sich nicht mehr zertheilen, sondern ewig und allein dich lie-

lieben, und deine unendliche Barmherzigkeit loben und preisen werden.

Wie klein ist mein Herz, und wie schwach ist die Liebe, die es zu dir traget, o du liebwertheste Schönheit, und gleichwohl hat dich dieß thorrechte Herz nicht geliebet, wie es dich nach einem geringen Vermögen hätte lieben können und sollen.

Anmüthige Schlußgebethlein zu dem Herzen Jesu.

O Jesu meine Liebe! mache durch dein heiliges Herz, daß ich dich liebe über alles, und in deiner Liebe ohne Unterlaß wachse. O Jesu! du bist mein Rath: wie heilsam ist es hören und folgen deinen göttlichen Einsprechungen, mache, daß ich in deinem heiligen Herzen lerne, was dir am angenehmsten ist, und ich dasselbe täglich treulich erfülle.

O Jesu! du beste Freude meines Herzens, in deinem heiligsten Herzen finde ich all mein Glückseligkeit: lasse nicht daß ich jemal einige Lust suche, als in dir.

O Jesu! in dir ist alle meine Hoffnung durch dein heiliges Herz. Ich verlange nichts als dich allein. Ach! seye doch allezeit der Mittelpunkt und Gegensatz meiner Liebe und Anmuthungen.

O Jesu! du bist meine größte und reicheste Erbschaft! was kann ich ausser dir mehr besitzen? was kann mir bey dir mangeln? ich bitte dich durch dein heiliges Herz, lasse doch nicht zu, daß ich dich jemals verliere.

O Jesu! du bist all meine Hochheit, ich rühme mich allein in dir, und ein Leibeigener deines eignen Herzens zu seyn; gieb mir durch dasselbe, daß ich alle eitle Ehre der Welt verachten möge.

O Jesu! du einziges Heil meiner Seele: ich erwarte von dir allein die Genesung und das Leben. Befreye mich durch dein heiliges Herz von allen Schwach- und Krankheiten.

O Jesu! mein unermessener Schatz, wann werde ich dich vollkommen, und ewig besitzen? dieses Glück verhoffe und erwarte ich von der unbegreiflichen Liebe deines göttlichen Herzens.

O Jesu! du Weg zum Himmel, du ewige Wahrheit und Leben meiner Seele! durch und in deinem heiligen Herzen will ich leben und sterben. Befehle mich allzeit mit deinem göttlichen Geist, und dessen heiliger Wirkung, Amen.

Freywillige Genugthuung dem göttlichen Herzen Jesu.

O ehrwürdiges Herz meines Erlösers! ich werfe mich zur Erden vor deiner göttlichen Gegenwart, mit tiefester Ehrenbiethung, mit heftigstem Schmerzen, und innbrünstiger Liebe, so viel mir möglich ist. Ich will Buß thun für alle Unglaubige, die dich nicht erkennen: für alle Ketzer, die dich im heiligen Sakrament gegenwärtig zu seyn nicht glauben; für alle böse Katholische die dich unwürdig empfangen, und so viele laue Seelen, die dich empfangen, ohne gebührende Vorbereitung, und nur aus Gewohnheit. Indem du aber verlangest eine besondere Genugthuung für mich selbsten, so thue ich dir, o Herz Jesu! eine fußfällige Abbitt wegen meiner

ner so grossen Lauig- und Kaltsinnigkeit, womit ich so oft zu deinem göttlichen Tisch hinzugangen, wegen meiner geringen Ehrfurcht in deiner Gegenwart, wegen meinen unzählbaren Undankbarkeiten, so mich aus ganzem Herzen reuen. Barmherzigkeit, o Gott! o Barmherzigkeit vor mich: Barmherzigkeit vor alle ungläubige Ketzer, gottlose Katholische, und gleißnerische Scheinfromme! gedenke, daß du keine Rache nehmen kannst, ohne Verlurst des unendlichen Preiß deines allertheuresten Bluts. Wir verdienen ja freylich deiner erzörneten Gerechtigkeit überliefert zu werden: wir wissen aber zugleich, daß du ein grosses Wohlgefallen habest an Uebung der Barmherzigkeit. Mache uns also würdig dieselbe zu verdienen durch ein heiliges Leben, Amen.

Geberh zu Jesu im hochwürdigen Gut mehr mit bedachtsamen Herzen, als mit dem Munde zu sprechen.

Mein liebster Heiland Christe Jesu, wahrer Gott und wahrer Mensch!

würdiges Opfer des Allerhöchsten; ich glaube festiglich, daß du im hochwürdigen Sakrament gegenwärtig seyest, ich bethe dich in demselben an aus innerstem meiner Seele, als meinen Gott, und Herrn, mit allmöglichster Ehrenbiethung und im Namen all derjenigen, so dir niemal in diesem Sakrament einige Ehr erzeigt haben, und vielleicht so unglückselig sind, daß sie dir in alle Ewigkeit keine Ehre erzeigen werden. Ich bekenne, daß ich mich durch meine Sünden von dir entfernet, und verdienet habe von deiner Gegenwart verstossen zu werden, ich dörfte mich auch nicht erkühnen, in deinem Angesicht zu erscheinen, wann ich nicht wußte, daß du derjenige wärest, wovon vor Zeiten gesagt wurde: dieser nimmt die Sünder auf, und isset mit ihnen. Daher komme ich mit gröstem Vertrauen zu dir, o mein Gott und Herr! ich komme mich niederwerfend vor deinen Füssen, als zu einem Ort der Sicherheit, bey welchen ich hoffe die Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Ich komme auch, o mein

Hei=

Heiland, dich aufs neue, und mit allem Ernst, meines getreuen Dienst zu versichern. Ich schwöre dir, und erneuere den im heiligen Taufe gethanen Eid der ewigen Treue: Nimm Herr! diese meine Entschließung gütiglich auf.

Ich bin bishero in all demjenigen, was dich, und die Liebe deines Herzens angehet, ganz unempfindlich gewesen: die Ungebührlichkeiten und Verunehrungen, so im hochwürdigen Sakramente gegen dir geschehen, gehen mir anjetzt zu Herzen: Wie, o mein Gott! sollst du denn allzeit eine Zielscheibe der menschlichen Widersprechung seyn? bist du dann deswegen unter uns, um von uns verachtet und verunehret zu werden? Ach mein Gott! ich bin hier in deiner Gegenwart, um dir anzuzeigen, wie herzlich leid mir aller Schimpf und Spott sey, so dir von Unglaubigen, Ketzern Katholischen, bey dem Amt der heiligen Meß, Communion, und sonsten angethan werden. Siehe, in der Gestalt eines Uebelthäters, mit gebognen Knien zusammen geschlagenen Händen, nieder-

geschlagenen Angesichts, und seufzenden Herzen, will ich dir, so viel ich vermag, verbessern die Schmach und Unehre, so dir nicht allein von mir selbsten, sondern auch von allen Menschen wiederfahren ist.

Ach könnte ich doch alle Verunehrungen verhindern, und verschaffen, daß alle Völker immer mehr und mehr dich verehrten. (Siehe, was du hierinn thun kannst, und willst.) Ach! daß ich dir so viele Ehre und Glory erweisen möchte, als alle Ungläubige, Ketzer, Gotteslästerer, Juden und Götzendiener dir erweisen wurden, wann sie dir ihre Ehrerbiethung, und Erkenntniß, wie sie schuldig sind, erzeigten.

Es ist bey mir beschlossen, o Gott meines Herzens! die Täge meines Lebens zu thun, was mir immer möglich ist: ich will mit wahrer Andacht kommunizieren, ich will mit mehrer Aufmerksamkeit, und Ehrfurcht dem Amt der heiligen Messe beywohnen, ich will die Priester und Altäre verehren, ich will Sorg und Fleiß anwenden dein heiligstes

stes Herz im hochwürdigen Sakramente zu besuchen, und anzubethen, sonderlich bey öffentlicher Ausstellung desselben.

Stärke o Herr! diese meine schwache Begierden und Vornehmen, durch die unüberwindliche Liebe deines Herzens, damit ich selbige wider alle Anfechtungen zu deiner höchsten Ehre vollziehen möge.

Begehrung des Segens.

O göttlicher Heiland! segne mich mit dem Segen deines liebvollen Herzens, aus welchem aller Segen geflossen für Himmel, und Erden. Segne mich, und verbleibe mein Jesus. Gieb mir den Liebs- und Friedenskuß, aus deinem gebenedeytem Herzen, daß meine Seele, Herz, Verstand, Wille und Gedächtniß, ja alles gesegnet seye, und bleibe in Ewigkeit.

Sieben Bitten zu Jesu dem Gekreuzigten über die sieben Wort, so er am Kreuz gesprochen, um dadurch sieben Gnaden zu erlangen.

Erste Bitt um Verzeihung der Sünden zu erlangen.

O gekreutzigter Jesu! wie unendlich groß ist die Liebe deines göttlichen Herzens gegen den Sünder, indem du an dem Kreuze hangend unter den Gotteslästerungen, und Verspottung deiner Feinden zu deinem himmlischen Vater aufgerufen, und gebethen: Vater! verzeihe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun. O gütigster Jesu! aus Liebe gegen dir verzeihe ich meinen Feinden, und allen, so mir übel wollen, dich demüthig bittend, du wollest auch vor mich armen Sünder diese gnädige Worte bey deinem himmlischen Vater hören lassen, daß ich dadurch Verzeihung meiner Sünden, welche mich von Herzen reuen, er-

erlangen möge, Amen. Vater unser 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Zweite Bitt um Erlangung des himmlischen Paradies.

O mildreichester Jesu! wer soll nicht auf die große Barmherzigkeit deines göttlichen Herzens hoffen? welche du auch dem größten Sünder, dem Schächer am Kreuz nicht versaget hast, da du ihm das Himmelreich versprochen mit jenen trostreichen Worten: Heut wirst du bey mir seyn im Paradies. Ach laß auch mich in der Stund meines Todes die tröstlichen Worte hören, dann ich meine ganze Hoffnung zu deiner grundlosen Barmherzigkeit setze, welche nicht will, daß ein Sünder zu Grund gehe, sondern ewig lebe, Amen. Vater unser 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Dritte Bitt um Erlangung des mütterlichen Schutzes Mariä.

O gütigster Jesu! wie sorgfältig warest du um unsers Heils willen, da du uns vor deinem Hinscheiden in deinem

nem geliebtesten Jünger Johannes deiner liebsten Mutter als ihren Sohn anbefohlen mit diesen Worten: **Weib, siehe deinen Sohn.** Sie aber für unsere Mutter hinterlassen, und eingesetzt hast, durch jene Worte: **Sieh deine Mutter.** Ach unsers Heils sorgtragender Jesu verschaffe mir bey deiner, und unser allerliebsten Mutter Maria, daß sie mich sonderbar unter ihren Schutz nehme, meiner eine mütterliche Sorge trage, und in dem Todbett sich gegen mir eine Mutter zeige, Amen. **Vater unser** ꝛc. **Gegrüßt** seyest ꝛc.

Vierte Bitt um Erlangung der Geduld in den Widerwärtigkeiten.

O schmerzhaftester Jesu, was bedeutet das so klägliche Geschrey an dem Kreuz: **Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?** Bist du dann nicht allein von Jedermann, sondern auch von deinem himmlischen Vater verlassen? ist dann niemand, der mit dir einiges Mitleiden trägt? o verlassenster Jesu! ich bitte dich durch diese

schmerz

schmerzliche Verlassenheit, laß mich doch nicht so weit kommen, daß auch ich durch einige Sünd dich verlasse, sondern gieb mir deine Gnad, daß ich in den Anfechtungen, und Nachstellungen des bösen Feindes, in Widerwärtigkeit und Verfolgungen, im Kreuz und Leiden beständig bey dir an dem Kreuz verbleibe, und dadurch verdiene nach diesem elenden Leben durch deine göttliche Anschauung getröstet zu werden, Amen. **Vater unser &c. Gegrüßt seyest &c.**

Fünfte Bitt um Erhaltung der wirkenden Gnade das Heil der Seelen zu befördern.

O von allen Kräften erschöpfter Jesu! was für einen Durst hattest du gelitten, da du aufgerufen: Es durstet mich! ich glaube, daß ich nach meinem Heil, für welches du so viel Marter, und Pein ausgestanden, gedurstet habe. Ach! gieb mir deine mitwirkende Gnad, daß ich in Beförderung meines Heils deinen Durst löschen möge, und auch jederzeit in Haltung deiner Gebothe nach

deiner Gerechtigkeit durste, Amen. Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyest ꝛc.

Sechste Bitt um Erlangung der Gnad in allem den göttlichen Willen zu erfüllen.

O bis in Tod gehorsamster Jesu! wie genau hast du den Befehl deines himmlischen Vaters vollzogen, daß du billig hast sagen können: Es ist alles vollbracht. Durch diesen deinen vollkommensten Gehorsam bitte ich dich, gieb mir deine Gnad, daß ich in genauer Haltung deiner göttlichen Gebothe, deinen göttlichen Willen vollziehen, und meinen Willen mit dem deinigen jederzeit vereinigen möge, Amen. Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyest ꝛc.

Siebente Bitt um Erlangung eines glückseligen Tods.

O für mich sterbender Jesu! ich bitte dich durch deine Bitterkeit, so du ausgestanden am Stammen des heiligen Kreuzes, sonderbar da du deinen gebenedeytesten Geist in die Hände deines

himmlischen Vaters aufgeben, mit jenen Worten: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist. Verschone meiner armen Seel in ihrem Hinscheiden, und mache, daß ich durch deinen schmerzhaften Tod das ewige Leben erlangen möge, Amen. Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst.

Weise den Dreisiger zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu zu bethen.

Dieser bestehet in drey und dreyßigmal wiederholten englischen Gruß, zur Gedächtniß der drey und dreyßig Jahren unsers Heilands, und in fünf Vater unser samt dem Glauben.

Mit dem Glauben wird der Anfang gemacht, darauf folget das Vater unser, als dann dreymal der englische Gruß, bey welchen folgendes eingelegt wird.

1 Jesus Christus, auf dessen gütigstes Herz wir unser Hoffnung setzen.
2 Jesus Christus, aus dessen freygebigsten Herzen alle Gnaden herfliessen.
3 Jesus Christus, dessen liebreichestes Herz verdienet unendlich geliebet zu werden.

Darauf wird folgendes Gebeth gesprochen.

O göttliches Herz Jesu! erfülle unsere Hoffnung, die wir auf dich setzen, laß uns die Völle deiner Gnade geniessen, und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe, daß wir ohne Unterlaß dich innbrünstig lieben, Amen.

Vater unser. rc.

Bey dem ersten Gesezlein werden folgende Wort eingelegt.

Jesus Christus, dessen Herz betrübt gewesen bis in Tod.

Darauf wird gebethet.

O göttliches Herz Jesu! welches du wegen unsern Sünden betrübt gewesen bis in den Tod, laß an uns deine

ne Schmerzen, und deinen Tod nicht verloren gehen, sondern verschaffe, daß wir durch die Verdienste deiner Traurigkeit, Schmerzen, und Tod, so du um unsers Heils willen ausgestanden, der ewigen Freuden theilhaftig werden, Amen.

Vater unser 2c.

Bey dem zweyten Gesetzlein lege folgendes ein:

Jesus Christus, dessen Herz aus Liebe gegen uns mit dem Speer ist eröffnet worden.

Darauf sprich folgendes Gebeth.

O verwundtes Herz meines Heilands! welches du aus Liebe gegen uns dich hast eröffnen lassen, und immer offen haltest, daß wir allda unsere Zuflucht nehmen sollen, nehme mich auf, und mache, daß ich in dir die ewige Ruhe meines Herzens finden möge, Amen.

Vater unser 2c.

Bey dem dritten Gesetzlein sollte nachstehendes eingelegt werden.

Jesus Christus, dessen Herz aus Liebe zu uns allzeit brennet.

Darauf bethe.

O liebbrennendes Herz Jesu! welches du in stäten Liebsflammen stehest; ich bitte dich, du wollest mein Herz mit dem Feuer deiner Liebe also anflammen, daß es vor Liebe zerschmelze, und dir zu einem Brandopfer der Liebe werde, Amen.

Verehrung der Geheimnissen des Herzens Jesu.

1. Gebeth zum Herzen Jesu, mit dem Geheimniß der dörnern Kron.

Göttliches Herz! ich erinnere dich jener Schmach, so du empfunden, als das heiligste Haupt zur grösten Verunehrung und Verspottung seiner vereinigten Gottheit, mit vielen spitzigen Dörnern

nern grausam durchstochen, und gekrönet worden: auch noch allezeit so viele Unbilden, Verschmähung, und Lästerung von Recht- und Irrglaubigen erdulden muß; verleihe mir, und allen deinen Liebhabern einen solchen Eifer, daß wir nicht nur alle Unehr und Beleidigung, so wider dich in Häusern, Gassen und Kirchen vielfältig verübet werden, mit gröster Sorgfalt und Wachsamkeit hindern und bessern; sondern auch mit neuem Geist und innbrünstiger Andacht in etwas ersetzen mögen.

2. Geberh zum Herz Jesu mit dem Geheimniß des Kreuzes.

O göttliches Herz! ich ermahne dich jener Liebe, welche du am Kreuz für uns Menschen gewirket; jener Geduld, mit welcher du so viele Schmache und Lästerungen übertragen; aller Pein und Todesmarter, welche du bis auf den letzten Augenblick deines Lebens so schmerzlich empfunden; und bitte dich hiedurch herzlich, du wollest allen Liebhabern und Verehrern dieses deines sterbenden Her-

Herzens eine ernstliche Reu über alle ihre Sünden, eine geduldige Stärke im Leiden, eine tröstliche Hoffnung ihres ewigen Heils im Tod verleihen, damit wir im Leben unsere Herzen mit dem deinigen vereinigen, auch im Sterben von dem deinigen nicht können abgesönderet werden.

3. Gebeth zum Herzen Jesu, mit dem Geheimniß der offenen Wunde.

O gütigstes Herz! ich erinnere dich jener heilsamen Wunde, welche du um unsertwillen durch die Lanze empfangen, als die unüberwindliche Liebe mit ihrem Liebespfeil deine heilige Seiten eröffnet, und dein allerheiligstes Herz durchstochen hat. Gebenedeyt sey das Wasser, so zur Abwaschung unserer Sünden daraus geflossen; lasse mir diese heilige Quelle seyn anstatt des Trostes und heilreichen Schwemmteiches, um in selbem von allen Seelenkrankheiten befreyet zu werden. Ach süssester Jesu! zeige am Tag des strengen Gerichts diese theure Wunde deinem himmlischen Vater für

alle Sünden, welche ich in meinem sündigen Herz jemal begangen habe.

4. Gebeth zum Herzen Jesu, mit dem Geheimniß der feurigen Flammen.

Barmherziger Heiland! der du so wunderbarlich dein göttliches Herz mit solchen Geheimnußreichen Zeugnissen deines heiligsten Leidens in unsern letzten Zeiten hast vorstellen wollen, damit unsere laue und undankbare Herzen zu einer größern Gegenliebe angetrieben wurden; dich bitte ich fußfällig durch die Flammen deiner Liebe, und durch das Feuer deines göttlichen Eifers, du wollest mit denselben mein, und aller deiner Diener und Dienerinnen Herzen also entzünden, daß wir für die Rettung deiner Liebe, und Ehr, unser Gut, und Blut, Leib und Leben aufopfern, und dein liebbrennendes Herz mit tiefester Ehrenbiethung und höchster Ehrbezeugung anbethen, lieben, und loben mögen, Amen.

De-

Demüthige Abbitt vor dem H. Sakrament, am Freytag nach der Fronleichnamsoktav.

Oder auch am ersten Freytag eines jeden Monaths nach der Communion, oder in der heiligen Meß.

Allerliebster Jesu! der du aus überschwenglicher Liebe gegen uns armen Menschen im hochwürdigen Sakrament des Altars nebst unzählbaren Gnaden dich selbst zur Speise dargiebst, und zu unserer Versöhnung dem himmlischen Vater täglich, ja augenblicklich aufopferst, wem sollte das Herz vor großem Leid, und Mitleiden nicht zerspringen, wann er betrachtet, und mit Augen sehen muß wie freventlich und spöttlich die undankbaren Menschen mit dir verfahren? nicht allein die Heyden, Juden, und Ketzer haben schon vor langer Zeit ihren Muthwillen wider dich verübet! sondern noch viel grausamer und unsinniger sind die Kinder deiner heiligen Kirche, deren ein

ser Hause nicht nur deiner unschätzbaren Wohlthaten vergisset, dich verlasset, und verachtet; sondern in deiner Gegenwart, vor deinen Augen, durch allerley Ausgelassenheit, deiner gleichsam spotten darf: ja gar mit unreinem Mund und Herzen dich zu empfangen sich erkühnet. Wie muß dir in Ansehung dieser Unmenschlichkeit um das Herze seyn, o du Liebhaber der Menschen! da man deine Liebe also schlecht vergeltet, deinem betrübten Herzen täglich neue Wunden zubringet. Ich abscheulicher, undankbarer Sünder selbst habe so oft dein gebenedeytes Herz betrübet, und mit Undank deine Liebe bezahlet, werfe mich derowegen voller Schamröthe vor diesem Thron der Gnaden, obwohl aller Gnaden unwürdig, zu deinen Füssen, o mein Jesu! und im Angesicht Himmels und Erden thue ich deinem göttlichen Herzen eine ehrerbiethige und demüthige Abbitt, wegen aller Schmach und Unbilden, die ihm vom letzten Abendmahl an, bis auf diese Stund von mir und andern sind angethan worden. Tausend, und aber

Bayerische Staatsbibliothek München

tausendmal bitte ich um Verzeihung derselben. O daß ich könnte mit meinen Zähren benetzen, ja mit meinem Blut abwaschen alle End und Ort, in welchen du, o ehrwürdigstes allerliebstes Herz meines Jesu also erschrecklich bist verschimpfet worden, und solcher gestalt alle gegen dich verübte Unbilden gänzlich vertilgen. Ach könnte ich durch eine ganz neue erfundene, und ungewöhnliche Ehrbezeugung und Unterwerfung so vielfältige Verunehrungen, Gotteslästrungen, Sakramentschändungen und Verspottungen einigermassen ersetzen. Ach könnte ich doch einen Augenblick aller unmenschlichen Herzen Meister seyn, so wollte ich dir, o Jesu! schenken und aufopfern den Abgang der Liebe, und die Vermessenheit deren, welche dich nicht erkennen. Wenn es dir gefällig, mein Heiland! alle deinem Herzen von mir und andern zugefügte Schmach an mir allein zu rächen, so bin ich bereit zu diesem Ende alles mit größter Freude auszustehen, deine strafende Hand zu büssen, und zu benedeyen. Wann ich

aber

Bayerische Staatsbibliothek München

aber diese Gnade nicht verdiene, so bitte ich dich demüthigst, du wollest dir gefallen lassen meine Begierd, und meinen ernstlichen Vorsatz ohne Unterlaß die übrige Zeit meines Lebens dein göttliches Herz auf das eifrigste zu lieben, und auf alle möglichste Weise durch mich und andere zu verehren, damit, wann es seyn kann, die entzogene Ehre in etwas eingebracht werde.

Ich bin nämlich entschlossen die vergangene Unehrenbiethung mit höchster Verehrung: die Nachlässigkeit mit Emsigkeit: die Vergessenheit deiner mit öfterer Erinnerung abzubüssen; letztlich nichts zu verabsäumen, was ich meine Liebe und Dankbarkeit zu bezeigen, und die begangene Sünden abzubüssen dienlich zu seyn erachten werde. Stärke, o freygebigster Heiland! mein Verlangen und Fürsatz durch deine Gnad, laß mich durch deine wahre Liebe allezeit in deinem Herzen wohnen, darinn mein Leben zubringen, und in dem Sterbstündlein meinen Geist aufgeben, Amen.

Bitt und Verlangen in das Herz Jesu einzugehen.

O Geliebter meiner Seele! eröffne mir die Thür deines Herzens, die Pforte der Barmherzigkeit den Eingang zum Leben, und ziehe an gleich einem Magnet mein Herz durch die kostbarste Wunde deiner Seite zu dem Innersten deines allerheiligsten Herzens, damit mein Herz mit deinem Herzen durch ein unauflößliches Band der Liebe also vereiniget werde, daß du in mir, und ich in dir wohne. Du pflegst ja keinen Sünder aus deinem gebenedeyten Herzen auszuschliessen; so wirst du mir auch ein kleines Plätzlein darinn vergönnen. Solltest du aber mich von dieser Gnadenpforte ausschliessen wollen, wurde ich dannoch davon nicht abweichen, sondern so lange anklopfen, bis du mir in diesem oder jenem Leben selbe eröffnen wurdest.

So nimm dann auf, und schliesse mein Herz in dein Herz ein: verwunde selbiges mit dem Pfeil deiner Liebe, daß

es die ganze Welt vor nichts achte alles Zergängliche verachte, alle Widerwärtigkeit starkmüthig überstehen. O daß endlich mein Herz gleich deinem mit himmlischen Sachen allezeit beschäftiget wäre! ich weiß, daß du bisher mit deinem Unwillen mein Herz nicht bey dem deinigen gesehen hast, weil selbiges seine Ruhe und Ergötzlichkeit außer dir gesucht, und sich an die schnöde Welt angehenkt: darum bitte ich dich durch das liebvolle Herz Mariä, hilf mir die Band, so mein Herz an die Creaturen anfesseln, zerreissen, damit ich selbiges, von allem Zeitlichen abgezogen, in dir meinem höchsten Gut, versenke. Begrabe es mit dir, o liebster Jesu! in deine allerheiligste Wunden, damit es außer dir niemals gefunden werde. Versiegle mein Herz, und alle meine fünf Sinne mit dem Insiegel deiner Liebe, damit ich mit, und in dir in Ewigkeit verharre.

Kräftige Weise sich selbst, alle Freund und Feind in das Herz Jesu zu befehlen.

O allersüssester Jesu! der du aus un-

endliche Liebe gegen dem menschlichen Geschlecht dein Herz zu unserm Heil gänzlich dargegeben, und uns zu demselben eine offene Straße durch deine heilige Seitenwunde nach deinem Tod gelassen hast, ich bitte dich durch diese unermessene Liebe deines Herzens, mit welcher du die ganze Welt, auch sogar die allergröste Sünder umfangest, du wollest dich würdigen in dieses dein so mild, und weit ausgebreitetes Herz mit scheinbaren Buchstaben einzuschreiben, zuforderst meinen unwürdigen Namen N.N. demnächst meine liebe Eltern und Freunde und Verwandten N.N. drittens die mir Gutes gethan, viertens, die sich in mein Gebeth befohlen haben, fünftens, die mir zuwider seynd, sechstens, alle der Bruderschaft deines Herzens einverleibte Schwester und Brüder, und weil du deiner liebsten Braut der heiligen Mechtildis, da du dieselbige in dein Herz eingeladen, sich darinn zu erlustigen, anbey gesagt: der Platz sey lang und breit so schreibe, ich schließe auch darinn alle Unglaubige, alle so im Irrthum sind,

und

und ein gottloses Leben führen. Laß unser aller Nämen also tief und klar in dein Herz eingeschrieben seyn, daß sie in Ewigkeit nicht mögen ausgelöschet und vertilget werden. Siehe sie immer an, o Jesu! mit gütigen Augen, und stärke uns mit deiner Gnad, daß wir hingegen uns befleissen unser mit deinem allerheiligsten Herzen immer vereiniget sich erhalten, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Begierd der Gleichförmigkeit mit dem Herzen Jesu, als einem Spiegel aller Vollkommenheit.

O Jesu! du Glanz des ewigen Lichts, unbefleckter Spiegel der göttlichen Majestät, und lebhafte Bildnuß seiner Güte! du hast mir in der eröffneten Seite einen hellen Spiegel deines göttlichen Herzens fürgestellt, meine Mackel, und Mißgestalt in demselben zu sehen, demnächst mich ausziehen, und deine Tugenden mir anzulegen. Ich finde in diesem Herzen geschrieben, was ich in meinem Herzen denken soll: sintemal

dein Herz eine Regel der Richtschnur ist, wie die menschliche Herzen gerichtet seyn sollen. So will ich mich nun zu diesem hohen Herz nahen, und seine Vollkommenheit beschauen, damit ich sie mit Beystand seiner Gnaden in mein Herz bringe. Dein Herz, o Gott meines Herzens! ist rein gewesen von menschlicher Belustigung, und Liebe der zeitlichen Dingen, von Begierden zu gefallen, von unrechter Meynung, von unnützen Gedanken, überflüssigen Sorgen, Ungeduld, und eigenen Willen: o Liebhaber unserer Herzen, mache, daß mein Herz auch von diesen Mängeln rein, und deinem reinestem Herzen vollkommen gleich werde.

Verbindniß mit dem Herzen Jesu, um selbiges alle Augenblick Tag und Nacht zu loben, und zu lieben.

O liebwerthes Herz Jesu! o Herz meines Herzens! ich wiewohl die unwürdigste Creatur, dannoch aus herzlicher Begierd dich allzeit zu lieben, und zu loben angetrieben, gehe mit dir jetzt ganz

ganz ehrenbiethig ein diesen Vortrag, und Liebesakt, und ist mein fester Wil- len, daß von dieser Stund an, bi[illegible] letzten Augenblick meines Lebens [illegible] und jede Bewegungen meines H[illegible] meiner Händ, Augen, und eini[illegible] dern Theils meines Leibes, alle [illegible] der Pulsadern lauter Zeichen se[illegible] Liebe, und des Lobs, und so v[illegible] dir gelten, und heissen sollen, als [illegible] aus einem liebenden Herzen herrüh[illegible] Worte: Geliebet, gelobt und gepriesen sey das liebreicheste Herz Jesu von mir, und allen Creaturen von nun an bis in Ewigkeit.

Diesen meinen Willen verlange ich bey jedem Schlag meines Herzens, als so vielen zwischen uns vereinbarten Denk- zeichen zu erneuern; dergestalt, daß mein Herz keinen Augenblick weder Tag noch Nacht zu lieben unterlasse. Bitte dich derohalben demüthiglich durch das Herz deiner jungfräulichen Mutter, du wollest dich würdigen diesen meinen guten Wil- len dich unaufhörlich zu lieben, und zu

loben nach deiner Mild- und Gütigkeit
[illegible]hmen, Amen.

[illegible]ebeth nach der h. Comunion und
[illegible] zu gebrauchen, um eine gewisse
[illegible] durch das Herz Jesu zu erhalten.

[illegible]mherzigster Jesu! der du im
[illegible]chwürdigen Sakrament des Al-
[illegible]nzählbare Gnaden und Wohltha-
[illegible]nabläßlich ausspendest; ich, wie-
[illegible] die unwürdigste Creatur, aus
[illegible]ossem Vertrauen auf die unermessene Liebe und Gütigkeit deines holdseligsten Herzens, bitte dich durch eben die Liebe, mit welcher dasselbige deinem himmlischen Vater, und die ganze Welt umfahet: dich bitte ich durch die Angst, und Betrübniß deines Herzens, und den blutigen Schweiß im Garten, ich bitte dich durch das grosse Mitleiden deines süssesten Herzens gegen deine gebenedeyte Mutter am Kreuz: ich bitte dich durch die Wunden deines heiligen Herzens: ich bitte dich durch alle Fürtrefflichkeiten desselben, du wollest mir samt allen meinen Freunden, und Feinden, die wahre

Buß,

Buß, sonderlich am Ende des Lebens, samt der Beharrlichkeit in deiner Gnad verleihen.

Darneben bitte ich dich, o mildreichester Jesu! verleih mir diese Gnad N. N. und wann meine vielfältige Mängel, ja schwere Sünden mich unfähig, und unwürdig machen, bitte ich demüthig um Verzeihung mit herzlicher Reue, daß ich dich, o höchstes Gut! jemal beleidiget habe. Gieb, daß dein allermildestes Herz sich bewegen lasse dieser meiner Bitt zu willfahren, wann es anderst zu deiner grössern Ehre, und meinem Seelenheil gereichen solle. Dann ich begehre, daß nach deines Herzenswillen alles geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.

Das jungfräuliche Herz Mariä samt den Herzen aller Heiligen wolle dein hochwürdiges Herz, o gütigster Jesu! für alle Unehr, und Beleidigungen, so wider dich, das allerhöchste Gut von den undankbarsten Creaturen jemals begangen worden, lieben, loben, und benedeyen in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth zum Herzen Jesu um einen glückseligen Tod.

O barmherzigster Jesu! ich armer Sünder erzittere zwar ab der Gedächtniß des Todes, weilen ich meiner Sünden wegen förchte übel zu sterben, und von dir abgesöndert zu werden; aber indem ich mich erinnere, daß du den bittersten Tod selbst hast wollen ausstehen, damit ich nicht unglückselig sterbe, auch dein heiligstes Herz durch die Lanze hast wollen eröffnen lassen, daß ich, und alle Glaubige in demselben wider alle Feind und Anfechtungen beschützet leben, und selig sterben möchten; so nimme ich meine Zuflucht zu diesem süssesten Herzen, als zu einer Arche des Heils, und bitte dich mit grossem Vertrauen, du wollest mich in dieser erschrecklichen Stunde, und letzten Augenblick, an welchem hanget die ganze Ewigkeit, in demselbigen verbergen, gegen alle Versuchungen, und Anläufe des bösen Feindes, welche alsdann wegen Kürze der Zeit mit vollem Wuth werden ausbrechen zum Verderben meiner Seele. Ich will

will mich zu dieser angstvollen Zeit mit großer Hoffnung halten an deinem betrübten, und bedrangten Herzen, wann mich alle Freund, ja die ganze Welt verlassen wird, und niemand mir helfen kann, als du allein.

Du hast vormals deiner liebsten Braut der H. Mechtildi dein Herz zu einem seligen Hintritt aus diesem Leben, und zum Pfand der glückseligen Ewigkeit gegeben. Ach! ich erkenne mich unwürdig so ungemeiner Gnaden. Nur das bitte ich dich durch den bittersten Todeskampf dieses göttlichen Herzens, du wollest mir die Gnad verleihen, mich durch ein frommes und heiliges Leben zu einem glückseligen End zu bereiten, und daß die letzte Wirkung meines Herzens seye eine vollkommene Reue über meine Sünden, und reinste Liebe gegen dich, damit ich würdig werde in dieser heiligsten Herzenswunde meinen Geist aufzugeben, und die süsseste Stimme zu hören: Komme, o Gebenedeyter meines Vaters komm, o Liebhaber! und Geliebter meines

nes Herzens, besitze das Reich, und mein Herz in Ewigkeit.

O schmerzhafte Mutter Maria! ich bitte dich durch das angstvolle Herz Jesu, erlange mir die Gnade, daß in meinem Abschied dein liebster Sohn meine arme Seele aufnehme in die Wunde seines allerheiligsten Herzens, Amen.

Reinigung des Herzens von den sieben Hauptsünden durch die 7 Blutvergiessungen Christi, damit selbes also Gott ein angenehmes Opfer sey.

O ewiger Vater ich tunke mein hoffärtiges Herz ein in das kostbare Blut deines liebsten Sohns Jesu Christi, welches er in seiner Beschneidung vergossen hat: und bitte dadurch, du wollest mir Kraft dieses alle Sünden der Hoffart verzeihen.

Mein beschwertes Herz von Fraß und Büllerey tunke ich in das kostbare Blut, so im Garten vergossen worden, und bitte dadurch um Verzeihung aller Sünden meiner Unmäßigkeit.

Mein unkeusches und besudeltes Herz tun-

tunke ich in das Blut, so bey der Geißlung aus dem jungfräulichen reinen Fleisch geflossen, und begehre Kraft dessen Verzeihung aller Sünden der Unkeuschheit in Worten, oder Gedanken, samt der Gnad allzeit deinem göttlichen Willen, und nicht dem Fleisch nachzukommen.

Mein geitzig, und begieriges Herz besprenge ich mit dem heiligen Blut, so in der dörnern Krönung vergossen worden, und bitte durch dasselbige um Vergebung aller Sünden des Gelds, und Ehrgeitz.

Mein träges und nachläßiges Herz tunke ich ein in das heilwertheste Blut Jesu, so er vergossen bey der gewaltsamen Ausziehung seiner an dem verwundten Leibe angebachener Kleidung, und bitte um Verzeihung aller Sünden der Trägheit, und Müßiggang, damit ich hinfüro durch deine Gnad im Dienste Gottes, als wie ein treuer, und eifriger Knecht verharren möge.

Mein zornig- und übereifriges Herz tunke ich in das am Stammen des Kreuzes vergossene Blut, da dein liebster Sohn für

für seine Feinde gebethet, und bitt dadurch um Verzeihung aller Sünden des Zorns, und übermäßigen Eifers samt der Gnad, daß ich hinfüro in aller Sanftmuth und Holdseligkeit mit meinem Nebenmenschen lebe, und gern verzeihe.

Mein neidiges Herz besprenge ich mit dem Blute Jesu, so aus der heil. Seite geflossen, und bitte du wollest mir Kraft desselben alle durch Neid und Mißgunst begangene Sünden vergeben, und Gnad verleihen, daß ich hinfüro niemand Uebel, sondern alles Gute einem jeden wünsche und zu thun mich befleisse.

Nimm auf, o himmlischer Vater! mein Herz, das ich dir aus vielfältiger Ursach gänzlich zu übergeben mich verpflicht bekenne. Mein ist die Schuld, wann selbes durch das H. Blut deines Sohns Jesu Christi nicht genugsam gereiniget, und dir angenehm gemacht ist. Verhoffe dannoch ein demüthiges, und zerknirschtes Herz wirst du, o Gott meines Herzens! zu Ansehung der Verdienste des unschuldigen Herzens Jesu nicht verschmähen, Amen.

Tagzeiten
von dem
heiligsten Herzen Jesu.

Zur Metten.

℣. Herz Jesu! da du brinnst aus Liebe gegen mich:

℟. So feu'r auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an!

℟. Damit mein Mund dein Lob, mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hie wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lob-

Lobgesang von dem Herzen Jesu des wahren Gottes.

Edles Herz des Himmelspracht,
So die Jungfrau uns gegeben,
Und uns tausend Freud im Leben,
Tausend Trost im Todbett macht.
Alle Schätz der Heiligkeit,
Find ich ganz in dich versenket:
Gott selbst der sich dir geschenket,
Wohnet da auf alle Zeit.
Menschen! wollt ihr glücklich seyn:
So fangt einmal an im Leben,
Euere Herzen recht zu üben:
Liebt doch Jesu Herz allein.

℣. O liebstes Herz nimm doch aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir allein gewidmet seyn.

Gebeth.

Allmächtiger himmlischer Vater! in tiefester Ehrfurcht und Anbethung deiner unendlichen Majestät getrauen wir arme Sünder dich des heiligsten Herzens Jesu deines Sohns, und unsers Erlösers zu erinnern: in Ansehung dessen, als in wel-

welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, bitten wir dich demüthigst, verzeih uns unsere vielfältige, wider dich, sonders in dem heiligsten Sakrament des Altars begangene Missethaten, welche wir von Herzen bereuen. Entzünde zugleich unsre kalte Herzen mit den hitzigsten Flammen deines liebvollestens Herzens, auf daß wir dich, unendlich liebwürdigstes Gut nach allen unsern Kräften lieben, und einst nach dem Wunsch deines Herzens möge gefunden werden, durch eben dasselbe Herz Jesu Christi deines Sohns unsers Herrn, Amen.

Zur Prim.

℣. Herz Jesu! da du brinnst aus Liebe gegen mich:

℟. So feur' auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an!

℟. Damit mein Mund dein Lob, mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja,

℟. Ja gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hier wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang von dem mit Liebe gegen uns angeflammten Herzen Jesu.

Komm! wer du nur immer bist,
Komm, und laß dich doch bewegen,
Sieh ein Herz, so deinetwegen,
Und in dich verliebet ist.
O was Liebe gegen dich
Hat sich in dieß Herz gedrungen,
Und wiewohl ist es gelungen!
Jesus liebt dich inniglich.
Harter Mensch gleich einem Stein,
Kannst du diesem Feu'r zusehen,
Und noch länger widerstehen,
Ja ganz unempfindlich seyn?

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir allein gewidmet seyn.

Gebeth wie oben.

Zur Terz.

℣. Herz Jesu! da du brennst aus Liebe gegen mich:

℟. So feu'r auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an:

℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn;

℟. Auf Erden hier wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang von dem mit dem Kreuz beladenen Herzen Jesu.

Jesus liebt, was Wunder dann,
Daß in diesem Herz wir sehen,
Kreuz, und mehr dann tausend stehen,
Ja mehrer als man zählen kann.
Alle Angst, und alle Schmerz,

Den Tod selbst mit allen Wunden,
Hat stets, und zugleich empfunden,
Das so hart bedrangte Herz,
Und empfunden wegen mir;
Doch soll ich es noch nicht lieben,
Ja noch immer mehr betrüben?
Ach ist es der Dank darfür?

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir allein gewidmet seyn.

Gebeth wie oben.

Zur Sext.

℣. Herz Jesu! da du brennst aus Liebe gegen mich:

℟. So feur' auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an:

℟. Damit mein Mund dein Lob, mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn;

℟. Auf Erden hier wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang von dem mit Dörnern umgebenen Herzen Jesu.

Jetzt betrachte diese Kron,
Die von Dörnern angebunden,
Und um Jesu Herz gewunden:
Da hat Jesus seinen Lohn.
Sünder dieß hast du gethan,
Deine viele schwere Sünden,
Sind es, so die Dörner binden,
Kommt dich keine Reu noch an?
Ach! der Dörnern sind so viel,
Halt doch ein mit neuen Sünden,
Neue Dörner zu erfinden,
Dörner ohne Maaß und Ziel.

℣. O liebstes Herz, nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir allein gewidmet seyn.

Gebeth wie oben.

Zur Non.

℣. Herz Jesu! da du brinnst aus Liebe gegen mich:

℟. So feu'r auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue mein Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an!

℟. Damit mein Mund dein Lob, mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hier wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang von dem verwundten Herzen Jesu.

Mensch! was Glück ist es für dich?
Jesu Herz vom Speer getroffen,
Stehet völlig offen!
Ja es rufet dich zu sich.
Durch die Wunden kannst hinein.
Geh nur, da wirst alles haben,
Was dein Herz kann immer laben,
Da wirst wie im Himmel seyn.
Doch trau nicht der argen Welt;

Sie wird öfters sich bemühen,
Dich ins freye Feld zu ziehen!
Trau nicht! bleib in deiner Zelt.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir allein gewidmet seyn.

Gebeth wie oben.

Zur Vesper.

℣. Herz Jesu! da du brinnst aus Liebe gegen mich:

℟. So feur' auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an!

℟. Damit mein Mund dein Lob, mit Andacht singen kann.

℣, Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hie wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang vor dem wasser- und blut-triefenden Herzen Jesu.

Sünder! faß jetzt frischen Muth,
Sieh, wie Jesus für dich büsset,
Wie aus seinem Herzen fliesset,
Wasser mit vermischtem Blut,
Da er Blut und Wasser weint,
Hör, was diese Zäher sagen,
Seine letzte Tropfen fragen,
Ob er es nicht herzlich meynt?
Gieb dich endlich hartes Herz!
Laß auch deine Thränen fliessen,
Deine Laster abzubüssen:
Faß doch wahre Reu und Schmerz.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir allein gewidmet seyn.

Gebeth wie oben.

Zur Complet.

℣. Herz Jesu! da du brinnst aus Liebe gegen mich:

℟. So feur' auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an!

℟. Damit mein Mund dein Lob, mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hie wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang von dem in dem heiligen Sakrament bey uns verbleibenden Herzen Jesu.

Liebstes Herz, was fangst noch an?
Bey den Menschen stets zu bleiben,
Willst die gröste Wunder treiben,
Die der Mensch nicht fassen kann.
Brod wird Fleisch, und Blut aus Wein
Daß du könnest hier auf Erden,
Armer Menschen Nahrung werden,
Kann die Liebe grösser seyn;
Der dieß Herz nicht redlich liebet,
Nicht von ganzem Herzen liebet,

Ja mit Sünden noch betrübet,
Dieser sey und bleib verflucht.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir allein gewidmet seyn.

Gebeth wie oben.

×××××××××××××××?××××××××××××××××

Litaney zum Herzen Jesu.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, | Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist,
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
Herz Jesu des Sohns des ewigen Vaters,
Herz Jesu des Sohns der unbefleckten Jungfrau,
Herz Jesu mit dem ewigen Wort wesentlich vereiniget,

Herz Jesu heilig von der Heiligkeit
Gottes,
Herz Jesu unergründliches Meer al-
Gütigkeit,
Herz Jesu du beständiger Sitz der
göttlichen Liebe,
Herz Jesu du lebendiges Gott ge-
fälliges Opfer,
Herz Jesu du Ursprung unsers Heils,
Herz Jesu, von dessen Völle wir
alle empfangen,
Herz Jesu du reicheste Schatzkam-
mer voller Gaben Gottes,
Herz Jesu du Wohlgefallen des ewi-
gen Vaters,
Herz Jesu des Königs aller Herzen,
Herz Jesu unsers besten Freunds,
Herz Jesu, Altar, Priester u. Brand-
opfer der Liebe,
Herz Jesu aus allen das demüthigste,
Herz Jesu aus allen das sanftmü-
thigste,
Herz Jesu aus allen das geduldigste,
Herz Jesu aus allen das getreueste,
Herz Jesu aus allen das barmherzigste
Herz Jesu aus allen das gehorsamste,

Erbarme dich unser.

Herz Jesu Spiegel und Mutter aller Tugenden,
Herz Jesu Tempel der Reinigkeit,
Herz Jesu wegen unsern Sünden zerknirschet,
Herz Jesu mit Bitterkeit angefüllt, und betrübt bis in Tod,
Herz Jesu von der Lanzen durchstochen,
Herz Jesu Trost der betrübten Herzen,
Herz Jesu Hilf in allen Nöthen,
Herz Jesu du Liebsmagnet aller Herzen,
Herz Jesu du Zuflucht und Versöhnopfer der Sünder,
Herz Jesu du Schatz der Angefochtnen
Herz Jesu du Schrecken der Teufel,
Herz Jesu du Erquickung der Kranken
Herz Jesu du starke Hoffnung der Sterbenden,
Herz Jesu du süsser Schirm aller deiner Liebhaber,
Herz Jesu du ewige Erlustigung aller Auserwählten,

Erbarme dich unser.

O du Herz des Lamms Gottes, welches

du

du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser.

O du Herz des Lamms Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns.

O du Herz des Lamms Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

℣. Herz Jesu sey gebenedeyt!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Herz Jesu sanft und demüthig von Herzen.

℟. Mach unser Herz nach deinem Herzen.

Gebeth.

O liebreichester Jesu! der du unsere Herzen durch die Liebe gänzlich an dich zu ziehen dein heiligstes Herz im Sakrament des Altars zur Speis, und Trank durch ein unaussprechliches Wunderwerk hast darreichen, und hinterlassen wollen; verleihe gnädiglich, daß alle, welche die Unehr, Schmach, Verachtung, Undankbarkeit der Menschen, gegen dieses göttliche Herz aus ganzem Herzen verfluchen, und beweinen, auch

um diese zu ersetzen, demselben möglichste Ehr zu beweisen sich emsig befleissen, eben mit selbiger Herzensliebe entzündet werden, und dessen Güte gegen uns ewig loben und preisen mögen; der du lebest mit Gott dem Vater von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andachtsübungen
zu dem
heiligen Herzen Maria.

Anmerkung.

Wegen der verwunderlichen Gleichförmigkeit, und innersten Vereinigung beyder Herzen Jesu, und Mariä, deren das erste mit der Lanze, das andere mit dem Schwerdt des Schmerzens verwundt, und durchstochen worden, haben die Liebhaber,

und

und Verehrer des Herzens Jesu aus Eingebung des heiligen Geistes jederzeit dafür gehalten, man könnte die gebührende Ehre nicht sattsam erweisen, ohne das andere nicht ebenfalls zu verehren.

Durch das Herz Mariä, als die der Sohn Gottes ohnehin ihm in allem hat gleichförmig seyn wollen, verstehe das lebendige Herz, mit ihrer allerheiligsten Seel vereiniget, brennen von der göttlichen Liebe, einen Sitz der ausbündigen Gnaden, und Tugenden. Wann selig ist der Leib, so Jesum getragen, was sollen wir halten von dem Herzen, welches ihn inniglich geliebt hat?

Aufopferung des Herzens Jesu zu Ehren Mariä.

Ich lobe, und grüße dich, o süsseste Jungfrau! in jener innersten Vereinigung, Kraft welcher du Gott vor allen Geschöpfen die nächste bist, und zu Ersetzung aller meiner Nachlässigkeiten, die ich jemal in deinem heiligen Dienst,

o Mutter! begangen habe, opfere ich dir das allervortrefflichste Herz Jesu Christi mit aller kindlichen Neigung der Liebe und Treue, welche selbes dir erwiesen auf Erden, und ohne Ende in dem Himmel erweisen wird, Amen.

Gebeth zum Herzen Mariä.

O heiliges Herz der allzeit unbefleckten Jungfrau Mariä! das heiligste, reineste, vollkommenste unter allen Herzen der Menschenkindern. O würdigstes Herz einer Mutter meines Gottes, und Erlösers, unser Frau, Königinn, Fürsprecherinn, Mittlerinn, du unerschöpflicher Brunn der Süßigkeit, Mildigkeit, Freygebig- und Barmherzigkeit, du Vorbild des Herzens Jesu! du übertriffest in der Heftigkeit der göttlichen Liebe alle Engel, und Heiligen. Du liebest alle Menschen auf das zärteste, und aus mütterlichem Mitleiden mit ihren Mühseligkeiten lassest dir unser Wohlseyn allzeit angelegen seyn.

O süssestes, o liebvolles Herz! ich geselle mich anjetzo zu deinem getreuen Die-

Dienern, welche vom heiligen Geist angetrieben ihr Lust, und Freud in deinem beständigen Lob, und Verehrung haben: verschmähe nicht meine unwürdige, geringe, jedoch aus allem Vertrauen, und inniglicher Liebe herfliessende Dienstleistung, o jungfräuliches, fürtreffliches Herz! du sollst von nun an, nächst dem heil. Herzen Jesu, bis zum letzten Athem von mir täglich geliebet, und geehrt werden. Du sollst der Weg seyn, wodurch ich zu Jesu gehe, und dessen Barmherzigkeit zu mir kommet; du wirst seyn die Zuflucht in meinen Nöthen, der Trost in meinen Trübsalen, durch dich werde ich Jesum anbethen, lieben, loben, und benedeyen: Durch dich will ich ihn bitten, versöhnen, und all mein Thun und Lassen ihm aufopfern: durch dich werde ich seine Lehrstück, seine Räthe und Tugenden erlangen: durch deine Anführung, Einrathung, und Aufmunterung will ich streben nach der Reinigkeit, Demuth, Liebe, Geduld, Verachtung der Welt, und alles Irrdischen; fürnämlich aber nach der Liebe Jesu,

deines Sohns, meines Erlösers: Diese Tugenden will ich durch dich mit grossem Vertrauen begehren, und erhalten.

O wahrer Thron der Barmherzigkeit! ich erkühne mich mein sündiges, und von bösen Begierlichkeiten unruhiges Herz dir, als eine demüthigst schuldigste Huldigung, und Schankung aufzuopfern: Ach! verschmähe es nicht, so unwürdig es auch deines Angesichts ist; sondern wollest es, als eine dir nunmehro zugehörige Sach reinigen, heiligen, von aller Liebe der irrdischen Sachen abschälen, mit vollkommener Sündenreu zerknirschen, mit deiner und deines Sohns Liebe entzünden, und endlich dir gleichförmig machen, damit es mit dir im Himmel vereiniget, samt dir Gott lieben, und in Ewigkeit geniessen möge, Amen.

Heilige Anmuthungen zu dem Herzen Mariä.

Herz Mariä, von aller Mackel allezeit unbefleckt,
Erbitte mir die Liebe Jesu.

Voll

Voll der Gnaden,
Nach dem Herzen Gottes,
Ebenbild des Herzens Jesu,
Ein Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,
Gebenedeyt über alle Herzen der puren Creaturen,
Ein Abgrund der Demuth,
Ein Meer der Süßigkeit,
Ein Sitz der Barmherzigkeit,
Welches die Wort und Werk Jesu aufrichtigst behalten,
Mit dem Schwert des Schmerzens durchstochen,
In dem Leiden Christi höchst betrübet,
Mit dem gekreuzigten Jesu ans Kreuz angeheftet,
Du Zuflucht und Gnadenpfort der Sünder,
Nach Jesu, Hilf der Sterbenden,
Hoffnung, und Schatz deiner Liebhaber,

Herz Mariä,

Erbitte mir die Liebe Jesu.

℣. Maria unbefleckt, sanft und demüthigste Jungfrau.

℟. Richte mein Herz nach dem Herzen Jesu.

Gebeth.

Heilige Maria, Mutter unsers Herrn Jesu Christi, und Herrscherinn der Welt! du verlassest, und verwirfest niemand deren, welche ein Vertrauen zu dir haben; siehe mich inniglich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, und erlange mir bey deinem liebsten Sohn Verzeihung aller meiner Sünden, und die Gnad inskünftig mich davor zu bewahren, damit ich durch die Verdienste seines, und deines heiligen und unbefleckten Herzens, welche ich anjetzt das Glück habe demüthig zu bitten, und zu verehren, das Siegeskränzlein der ewigen Seligkeit erlangen möge.

Gebeth zu dem heiligen Geist.

O heiliger Geist! der du die Schätz deiner Gnaden in dem Herzen Mariä wunderbarlich versammelt, und selbiges zur würdigen Wohnung deiner Gottheit bereitet hast! verleih gnädiglich,

sich, daß wir in diesem heiligst- und süssesten Herzen deiner Braut eine sichere Zuflucht jetzt und in der Stund des Tods finden mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Aufopferung des Herzens zu der H. Jungfrau und Himmelsköniginn, damit selbes durch die Fürbitt gereiniget werde.

O höchste Königinn des Himmels, und der Erden! ich bitte dich inniglich durch das reineste Herz Jesu, meinem unsaubern Herzen eine solche Reinigkeit zu erbitten, daß es dem König aller Herzen eine angenehme Herberg seyn möge.

1. O Königinn der Jungfrauen! ich opfere dir mein mit vielen Sünden bemackeltes Herz, und bitte demüthigst, du wollest mir wahre Reinigkeit des Herzens erlangen, und also mein gereinigtes Herz mit deinem reinesten Herzen vereinigtes Herz dem König der Herzen, als ein mit Blumen bestreutes Ruhebett anerbiethen.

2. O Königinn der Beichtiger! ich opfere dir mein hoffärtiges Herz, und bitte eifrigst, daß du mir die wahre Demuth erlangen, und also mein demüthiges Herz mit aller demüthigen Beichtiger Herzen vereiniget, dem demüthigsten Herzen Jesu als eine kleine Krippe aufopfern wollest.

3. O Königinn der Martyrer! ich opfere dir mein unabgetödtes, und sinnliches Herz, und bitte inständig, daß du mir den Geist der Abtödtung erwerbest, und also mein abgetödtes Herz mit aller abgetödten Martyrer Herzen vereinigt, dem höchst abgetödten Herzen Jesu als eine feste Burg anbiethest.

4. O Königinn der Apostel! ich opfere dir mein mit irrdischer Liebe entzündtes Herz, mit inniglicher Bitt, du wollest mir eine rechtschaffene Liebe Gottes und des Nächsten erlangen, und also mein Herz mit den liebreichen Herzen der Aposteln vereiniget, dem vor Liebe brennenden Herzen Jesu, als einen goldenen Tempel einweihen, und heiligen.

5. O Königinn der Patriarchen und

Propheten! ich opfere dir mein in zeitlichen Dingen vertieftes, und verdunckeltes Herz mit inständiger Bitt, du wollest mir einen lebhaften Glauben, und sichere Hoffnung der ewigen Güter zuwegen bringen, und also mein durch dein Glauben erleuchtes, und von der Welt, zum Himmel erhebtes Herz mit allen erleuchteten, und erhobenen Herzen der Patriarchen und Propheten vereiniget dem erleuchtesten, höchsterhebten Herzen Jesu, als eine wohlgefällige Herberge zubereiten.

6. O Königinn der Engeln! ich opfere dir mein vielfältig zerstreutes Herz mit flehentlicher Bitt, du wollest mir ein freyes versammeltes Herz erlangen, und selbes mit dem im Dienst der Menschen versammelten Herzen der Engeln dem aller versammelsten Herzen Jesu, als einen verschlossenen Garten eröffnen.

7. O Königinn aller Heiligen! diese Gnaden begehre ich fußfällig allerunterthänigst von deiner Majestät! nimm hin mein Herz, wasche es, reinige es, heilige es mit dem allerreinesten Blut deines

nes Sohns, damit es also ganz gesäubert, und geheiliget von meinem Erlöser möge für Liebe angenommen, zeitlich und ewig besessen werden, Amen.

Tagzeiten von dem heiligsten Herzen Mariä.

Zur Metten.

Jesu! eröffne meine Lefzen:
Und mein Mund wird das Lob des Herzens deiner Mutter verkündigen.
℣. O Gott! merk auf mein Hilf:
℟. Herr eile mir zu helfen.
℣. Die Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
℟. Wie er im Anfang war jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob-

Lobgesang.

Das unbefleckte Herz Mariä.

Mariä Herz ist unbefleckt,
Von aller Sündenmackel rein:
Schön wie der Mond in Silberschein,
Von keiner Sünd, so überall,
Sich findet, ist solches überwunden:
Selbst bey des Adams Sündenfall
Hat sich dieß Herz nicht eingefunden.

Gebeth.

Unendlich gütigster Gott! der du zum Trost der Sünder, und zur Zuflucht aller Elenden das allerheiligste Herz Mariä dem göttlichen Herzen ihres Sohns Jesu in der Liebe und Barmherzigkeit gleich zu machen, dich gewürdiget hast: Verleihe uns die Gnad, daß wir, als von welchen die Gedächtniß dieses mütterlichen Herzens andächtig verehret wird, durch eben dessen Verdienst und Fürbitt, nach dem Wunsch deines Herzens einstens möge gefunden werden Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott merk auf mein Hilf:
℟. Herr eile mir zu helfen.
℣. Die Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
℟. Wie er im Anfang war, jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Das gnadenvolle Herz Mariä.

Der Höchste hat mit größten Gaben,
Mit aller Gnaden Zier und Pracht
Das Herz Mariä reich gemacht,
Dergleichen nicht die Engel haben;
Es war ein Sitz der Heiligkeit,
Schon in der Blühe seiner Jugend,
Ja von der ersten Lebenszeit,
Ein Licht und Glanz der höchsten Tugend.

Gebeth.

Unendlich gütigster Gott! der du zum Trost der Sünder ꝛc.

Zur Terz.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf:

℟. Herr!

℟. Herr eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
℟. Wie er im Anfang war, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Das jungfräuliche Herz Mariä.

Mariä Herz ein weisser Schimmer
Der allerreinsten Jungfrauschaft,
Darinnen blüht im besten Saft,
Die Lilge, und verwelket nimmer.
O Herz! du schönste Lilgenflor.
Mit steter Jungfrauschaft gezieret,
Verschließ mein Herz, mein Aug, mein Ohr,
Damit die Lilge triumphieret.

Gebeth.

Unendlich gütigster Gott! der du zum Trost der Sünder ꝛc.

Zur Sext.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf:
℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Die

℣. Die Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
℟. Wie er im Anfang war, jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Das barmherzige Herz Mariä.

Mit Scepter fort und fort mit Thronen,
Fort mit dem reichen Edelstein,
Das Herz der Mutter Gottes seyn,
Ist über alle Kaiser Kronen.
Beglücktes Herz! wer gleichet dir?
Sowohl der Himmel als die Erden,
Nennt dich die höchste Frauenzier:
Wer kann dir gleich gepriesen werden?

Gebeth.

Unendlich gütigster Gott! der du zum Trost der Sünder ꝛc.

Zur Non.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf:
℟. Herr! eile mir zu helfen.

℟. Die

℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

℟. Wie er im Anfang war, jeßt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Das barmherzige Herz Mariä.

Ach komm! Mariä Herz steht offen,
Das uns so oft beglücket hat,
Komm Sünder diese Zufluchtsstadt,
Von deinem Elend ganz getroffen,
Voll Milde, voll Barmherzigkeit,
Bedauret deinen Fall in Sünden,
Ja ist mit seiner Hilf bereit,
Bey Gott für dich die Gnad zu finden.

Gebeth.

Unendlich gütigster Gott ꝛc. wie oben Seite 139.

Zur Vesper.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf:

℟. Herr eile mir zu helfen.

℣. Die Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist:

℟. Wie

℟. Wie er im Anfang war jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Das betrübte Herz Mariä.

Das Herz Maria ist bekränket,
Und in dem tiefsten Trauerstand,
Weil Jesus in der Sünderhand.
Sein Haupt in bittern Tod versenket.
Was muß dieß für ein Leiden seyn?
Es dringt ein scharfes Schwerdt der Schmerzen.
Durch dieses Herz. Fürwahr ein Stein.
Ist der, dem dieß nicht geht zu Herzen.

Gebeth.

Unendlich gütigster Gott ꝛc. wie oben Seite 139.

Zur Complet.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf:
℟. Herr eile mir zu helfen.
℣. Die Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist:

℟. Wie

℟. Wie er im Anfang war, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Das glorreiche Herz Mariä.

Mariä Herz ist nun erhoben,
Im Himmel auf dem Erdenthron,
Bey Jesu dem geliebten Sohn,
Es alle Chör der Engel loben,
Was Freuden hat dieß Herz alldort,
Was Süßigkeit, und was Ergötzen,
Verkostet es jetzt fort, und fort?
Wir können es genug nicht schätzen.

Gebeth.

Unendlich gütigster Gott ꝛc. wie oben. Seite 139.

Litaney
von dem heiligsten Herzen Mariä.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Bitt für uns.

Herz Mariä voll der Erbsünd unbe-befleckt:
Herz Mariä voll der Gnaden,
Herz Mariä unter allen Herzen ge-benedeyt,
Herz Mariä nach dem Herzen Jesu das allerreineste,
Herz Mariä nach dem Herzen Jesu das allersanftmüthigste,
Herz Mariä ein Tempel der hochhei-ligsten Dreyfaltigkeit,
Herz Mariä in der Verkündigung ein Tabernackel des eingefleischten Gottes,
Herz Mariä in der Heimsuchung mit neuen Gnaden erfüllt,

Herz

Herz Mariä durch neun Monathe eine Wohnung Christi,
Herz Mariä in der Geburt Christi mit wunderbarlicher Freud überschüttet,
Herz Mariä in der Aufopferung Christi durch das Schwert des Schmerzens durchstochen,
Herz Mariä wegen dem im Tempel gefundenen Heiland höchstens erfreuet,
Herz Mariä mit dem Herz Jesu auf dem Oelberg betrübt,
Herz Mariä in der Geißlung Christi voll der Bitterkeit, und Mitleiden,
Herz Mariä in der Krönung Christi mit innerlichen Dörnern durchstochen,
Her Mariä in der Kreuzschleiffung Christi mit dem schweren Kreuz beladen,
Herz Mariä mit Christo ans Kreuz geheftet,
Herz Mariä mit dem leidenden Heiland innerst leidend,

Bitt für uns.

Herz Mariä durch die Wunde des Herzens Jesu verwundt,
Herz Mariä in der Auferstehung Christi widerum frisch blühend,
Herz Mariä durch die Himmelfahrt Christi erweitert,
Herz Mariä an dem heil. Pfingsttag von neuem geheiliget,
Herz Mariä in seiner Himmelfahrt über alle Herzen erhöhet,
Herz Mariä du Trost der Betrübten,
Herz Mariä Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä Hilf der Kranken,

Bitt für uns.

Herz Mariä Hoffnung der Sterbenden,
Herz Mariä voll der mütterlichen Liebe,
Herz Mariä ein Herz der Mutter Gottes,
Herz Mariä dem Herzen Jesu ähnlichst, bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt! verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt! erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst

nimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

℣. Würdige mich, o heil. Jungfrau! das Lob deines Herzens zu verkündigen.

℟. Gieb mir Stärke wider die Feinde des Herzens Jesu.

Gebeth.

Heilige Maria, Mutter des Herzens Jesu, und Frau der Welt! die du keinen verlassest, und keinen verachtest: siehe mich gütiglich an, o Frau! mit dem Aug deiner Mildigkeit, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller Sünden; damit, der ich jezt das Lob, und die Verdienst deines heilig: und unbefleckten Herzens mit Andacht verehre, als ein zukünftiges Pfand der ewigen Seligkeit die zarteste Liebe des Herzens deines eingebohrnen Sohns werde, durch die Gnad unsers Herrn Jesu Christi, welcher lebt, und regiert in Ewigkeit, Amen.

Gebeth, durch welches die Mutter des Herzens Jesu kräftig zu einer Mutter erwählet wird.

O heiligste Jungfrau, und wunderbarlichste Mutter Gottes! auf daß ich dem Verlangen des Herzens Jesu folge, erwähle ich dich mit innerster Herzensneigung, und kindlichem Vertrauen, welches ich zu dir trage, im Angesicht aller Engeln zu einer Mutter. Ich begehre keine andere Mutter zu haben, als dich, o Mutter des Herzens Jesu! Derohalben nimm ich mir ernstlich vor, all dasjenige fleißig zu erfüllen, was deinem Herzen gefällt, und deinem Pflegkind geziemet. Dich will ich also hinfüran halten, wie eine Mutter; lieben, wie eine Mutter; ehren, wie eine Mutter; dich will ich umfangen, wie eine Mutter mit beständiger Liebe und Treu; bey dir will ich Hilf suchen in allen meinen Nöthen; insonderheit aber will ich dir, als einer Mutter nachfolgen in deinen Tugenden, meistens aber in der Liebe des Herzens Jesu, welches du

mit

mit zärtlichster Zuneigung liebest. Durch dieses Herz bitte ich dich auch, o gütigste Mutter! du wollest mich aufnehmen zu deinem Kind, und dich gegen mir als eine Mutter erzeigen. In der Verlassenheit tröste mich, in den Gefahren befreye mich, in den Anfechtungen stärke mich, in der Verfolgung beschütze mich, in der Krankheit stehe mir bey, in dem Tod verlaß mich nicht, leite, und regiere mich in meiner Seel, und Herz? erlange mir ein Herz so deinem reinesten Herzen gleich, und giesse mir vor allem ein die Liebe des Herzens Jesu. O Maria! siehe mich an, und höre mich; durch jenen Schmerzen bitte ich dich, welchen du in deinem Herzen empfunden hast, sowohl im Leben, als im Tod deines Sohns, sonderbar, als du gesehen, wie sein Herz von der Lanze verwundet worden. Diesen Stoß, diese Wunden hat wahrhaftiglich dein Herz, und deine Seele empfangen. Ach! durch diesen herzlichen Schmerzen also, mit dem ich aus innerstem Herzen ein Mitleiden habe, bit-

te ich dich, daß du mit den Wunden meiner Seel ein Mitleiden haben, und kräftiglich die Gnad erlangen wollest, damit ich nicht mehr unter die Feinde des Herzens Jesu gehöre, sondern mit ewig und innbrünstiger Liebe dasselbe liebe. O Maria! endlich rufe ich zu dir, und sage:

Zu meiner Mutter erwähle ich dich,
Für dein Kind auch erkenne mich.
Wie ein Kind will ich lieben dich,
Wie eine Mutter beschütze mich:
Mit Lieb des Herzens Jesu entzünde mich,
Damit ich mit dieser Liebe ehre dich.
Ich will, o Herz Mariä! lieben dich,
Daß du wie eine Mutter auch liebest mich.

Dieses seynd meine Wünsche, o Maria! derohalben verstosse mich nicht. Siehe, dein Sohn! hat der sterbende Jesus gesagt. Ach! diese Worte sollen dein Herz bewegen, auf daß du in Ansehung deren mich nicht verwerfest, wie meine Undankbarkeit, und Untreu verdienet. Siehe! zu dir erwache ich, zwar

zwar nicht fruh, sondern sehr spat, doch mit ernstlichem Herzen. Ach gieb, daß ich dich, und deine Gnade finde, und also durch dich, und deine Fürbitt erschöpfe das Heil aus dem Herzen Jesu, Amen.

Gebeth des heiligen Bernardi zu Maria.

Gedenk, o allergütigste Jungfrau Maria, von allen Zeiten her sey nicht erhöret, daß ein einziger, so seine Zuflucht zu dir genommen, deine Hilf angerufen, und um deine Fürbitt gebethen hat, von dir verlassen sey. Ich, durch solches Vertrauen aufgemuntert, nimm meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlösers! zu dir trette ich, und stelle mich armen Sünder mit Seufzen vor dein Angesicht, nicht wollest verschmähen mein Wort, o Gebährerinn des ewigen Worts! sondern höre gnädig, und erhöre mich Armseligen, Amen.

Der heilige Kreuz-Weg.

Vorbereitung.

Wohin meine Seel! wohin! wann du nicht zu Gott willst? oder, wo willst du Gott besser finden als auf dem Kreuzweg! Die blutige Tritt stehen mir in die Augen! Kreuztragende Liebe! ich komme zu dir, ich gehe von allen, und gehe mit dir bis in den Tod! Ach! es reuet mich, daß ich Gott beleidiget. O Sünd! verfluchtes Uebel! gehe von mir, ich gehe Jesu nach. O Jesu! da hast du mein Herz, gieb mir deine Hand, daß ich finde, was ich suche; deine Gnade, alle heilige Abläß: den ersten vor mich, die andern für diese, N. und diese, N. in dem Fegfeuer.

I. Station.

Jesus wird wegen mir zum Tod verdammet.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Ich, ich bins! Jesus ist unschuldig; mich lästert, mich verachtet, mich schimpfet in der Welt, was ich da nicht verdienet hab, hab ich dort zehnmal verschuldet; ich bin schuldig, ich will zahlen. O Jesu! gieb mir deine Gnad. Ich nehme mir vor allem die Demuth für.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner, und sey mir gnädig wegen deines heiligsten Leidens.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf und lehret mich.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich;

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Kreuz lieben wird mein Leben seyn: weil Gott für mich bis in Tod gelitten, und im Leben sich zu tod geliebt. Herr! leiden, oder sterben. Lauf zu, nicht von dem Kreuz.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner.

III Station.

Erster Fall nach achtzig Schritt. Wie viel sind deine Fäll?

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Wer fallt? Und warum? Jesus unter dem Kreuz; weil ich in der Sünd. Stehe auf, o Jesu! ich werfe mich nieder. Herr! sey gnädig mir armen Sünder!

Vater unser, Ave Maria.

Er=

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner, und sey mir gnädig wegen deines heiligsten Leidens.

IV. Station.

Jesus begegnet Maria nach 61. Schritt.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

O Sohn! o Mutter! sehet mich in der Mitte: O Jesu! o Maria! ihr seyd ein Herz, ein Leib, ein Schmerz. Theilet Schmerz, Liebe und Herz mit mir. Helft! der Feind laufet wie ein Löw nach mir! Siehe Jesum und Mariam öfters an.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme.

V. Station.

Simon Cyrenäus hilft Jesu das Kreuz nachtragen.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt alle Tage, und mir nachfolget, der ist meiner nicht werth. Dieses rufet Jesus, und man hört es nicht! ich höre es jetzt wiederum, und will es merken; laufen andere hin, wohin sie wollen, ich will bey Jesu seyn, mit Jesu leiden, ich will mit trinken, sonst werde ich nicht selig. Thue alles nicht achten, und nur Gott nachtrachten.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme ꝛc.

VI. Station.

Veronika bringt ein Schweißtuch.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Wes=

Wessen ist diese Bildniß? Durch wen und für wen stehet sie so her? Unter einem solchen Haupt bin ich kein Glied, wenn ich in Wohllust lebe! dein Herz gieb Gott, aber das ganze, das halbe nimmt er nicht an, er hat das ganze vor sich erschaffen. Opfere öfters im Tag deinem großen Gott dein kleines Herz.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner ꝛc.

VII. Station.

Der zweyte Fall erschrecklicher als der erste.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

O Engel! haltet die Händ unter; Jesus fallet. Nein, o Sünder! du, du halte die Händ inne. Deine Laster-hand reißt Jesum zur Erde, und dich zur

zur Hölle. Jesus fallet, daß Händ, Füß und Angesicht bluten. O Sünde! was machst du mit Jesu; mit mir? was ich mit dir? Oefters des Tags will ich die Sünd verfluchen.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner ꝛc.

VIII. Station.

Jesus redet die Weinende an.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℞. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Wenn Gott aus dem Herzen, und die Sünd darinn, da soll das Herz in Stücken zerspringen, und die Augen Blut weinen. Viele Aeltern gehen wegen Kindern, und Kinder wegen Aeltern zu Grund. O Jesu! hilf, es fehlet die Kinderzucht. Lache nicht, und weiche, wo die Bosheit scherzet.

Vater unser, Ave Maria.

Er-

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner rc.

IX. Station.

Jesus fallet das drittemal, und erschrecklich.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Wehe, wehe demjenigen! dem nicht wehe thut, daß Jesus schon das drittemal fällt. O wehe demjenigen, der keinen Fall mehr achtet. Wehe dem, der die Sünd wie das Wasser trinket! O Jesu! durch den dritten Fall hilf, daß ich nicht in der Sünd verblendet werde, und hilf allen, die schon verblendet seyn. Gedenke öfters: Erschrecklich ist es in die Hand Gottes fallen.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner.

Die

X. Station.

Jesu, dem grossen Gott wird das Kleid entrissen.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Blos seyn, heisset los seyn, gewissenlos, ehrlos, gottlos. Siehe an den blossen Jesum; wie er voll der Wunden und du voll der Sünden bist. Blos seyn will ich nicht, und will es auch nicht leiden.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Trachte nach Kreuz, und Leiden mit Händ und Füß. Das Aug Gottes hat keine größere Freud auf dem Weltgebäude als wenn es einen Menschen am Kreuz sieht Sage öfters: Herr! leiden oder sterben.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme ꝛc.

XII. Station.

Jesus stirbt, aber für dich.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Verzage nicht, christliche Seel, wenn dir nur Ernst ist! thue, so viel du kannst. Jesus streckt die Arme aus nach dir, leg dich in sein Herz, es steht offen und ruft: thue so viel du kannst, das übrige laß mir, deinem Gott über. Siehe öfters das Cruzifixbild an, und henk dich daran.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme.

Die

XIII. Station.

Jesus in der Schooß Mariä, deiner, und seiner Mutter.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

O Maria! sey und bleib meine Mutter, ich bitte dich durch deinen Sohn in deiner Schooß. So sieht dein Sohn her, und ich habs gethan! Grüße, rufe, und siehe öfter Mariam an.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme ꝛc.

XIV. Station.

Der für uns gelitten, gestorben und begraben.

℣. Wir bethen dich an, o Jesu! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

O Erde! vergrabe mich, ehe ich wider den Himmel sündige. Und du o grosser Gott, weil du für mich gestorben, und

kein Grab nicht hast, gieb ich dir mein Herz; aber Gott will das ganze Herz, oder gar nichts. Gedenke öfters: Niemand kann Gott und der Welt dienen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme rc.

Aufopferung.

Nun, o Liebe am Kreuz! meine Augen gehen mir über, da sie gesehen, was du gelitten. Dein, dein will ich seyn, weil du mein seyn willst: Ich glaube alles, was die katholische Kirche lehret Ich hoffe auf dein Blut, und liebe dich bis in Tod. Dir sage ich Dank für alles, was du für mich gelitten: verzeihe, was ich gethan. Was ich aber auf dem Kreuzweg gefunden schenke ich in das Fegfeuer. Was ich bisher gethan, und hinfüro leiden werde henke ich an das h. Kreuz, und bitte: Laß dein Blut, dein Kreuz und Tod an mir und an denen, für die ich bethen will, soll und muß, nicht verlohren werden. Ich gehe. Jesu! segne mich, daß ich bald wieder komme, Amen.

Register.

Morgengebeth. : : 15
Abendgebeth. : : 19
Andachtsübung zum Herzen Jesu bey Anhörung der heiligen Meß. 22
Anmuthungen und Gebether aus der heiligen Meß des Herzens Jesu. 30
Uebung bey der heiligen Beicht 33
Nach der Beicht. : : 41
Andachtsübung zum Herzen Jesu bey der heiligen Communion : 46
Nach der heiligen Communion. 58
Andachtsübung bey der Besuchung des Herzens Jesu in dem hochwürdigen Altarssakrament. : : 72
Schutzgebethlein zum Herzen Jesu 76
Freywillige Genugthuung dem göttlichen Herzen Jesu : : : 78
Zu Jesu im hochwürdigen Gut. 79
Sieben Bitten zu Jesu dem Gekreuzigten über die sieben Wort, so er am Kreuz gesprochen. 84

Weis

Weis den Dreyßiger zu Ehren des göttlichen Herzens zu bethen : 89
Verehrung der Geheimnissen des Herzens Jesu. : : : : 92
Abbitt vor dem hochwürdigen Gut nach der Fronleichnamsoktav. : 96
Bitt und Verlangen in das Herz Jesu einzugehen. : : : 100
Weise sich selbst, Freunde, und Feinde in das Herz Jesu zu befehlen. 101
Begierd der Gleichförmigkeit mit dem Herzen Jesu. : : 103
Verbindniß mit dem Herzen Jesu, um selbiges alle Augenblick, Tag und Nacht zu loben : : 104
Bittgebeth, um eine gewisse Gnad durch das Herz Jesu zu erhalten. 106
Gebeth zum Herzen Jesu um einen glückseligen Tod. : : 108
Reinigung des Herzens von den sieben Hauptsünden durch die sieben Blutvergiessungen Christi : 110
Tagzeiten von dem hochheiligsten Herzen Jesu. : : : 124
Litaney zum Herzen Jesu. 124

Bayerische Staatsbibliothek München

Andachtsübungen zum h. Herzen Mariä der unbefleckten Jungfrau. 128
Aufopferung des Herzens. : 129
Gebeth zum Herzen Mariä. : 130
Heilige Anmuthungen. : : 132
Gebeth zum h. Geist. : : 134
Aufopferung zur Reinigung des Herzens. : : : : 135
Tagzeiten von dem Herz Maria. 145
Gebeth, durch welches die Mutter des Herzens Jesu kräftigst zu einer Mutter erwählt wird. : : : 150
Der h. Kreuzweg. : : 154

ENDE.

Bayerische Staatsbibliothek München

Dieses Buch gehört
Mir Elizabetha Brünech[illegible]
auf dem Ustogß in der
Pfarr Zillyau.
den 27 Wintermonat
1816 im rechten
Jahr

2

K

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Andachtsübungen zu den allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä Nebst Meß-Beicht-Com[m]uniongebether, und zu dem allerheiligsten Altarssakrament, besonders in der Oktav des zarten Fronleichnams

Kaufbeyren [ca. 1770]

Asc. 5562
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10271036-6
VD18 15356272